



Mühlbauer

High Tech International

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Roding**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

différent Ser diferente

Быть не как все

Esti diferenca

Essere differenti

Vara olik

erencia

Suatu perbezaan

Being different

与众不同

كُنْ مَخْتَلِفًا

Anders sein

Farklı olmak

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 31. Dezember 2009
Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

| | Anhang | 31.12.09 EUR | 31.12.08 EUR |
|--|--------|--------------------|--------------------|
| AKTIVA | | | |
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen | (1) | 21.124.105 | 22.074.866 |
| Finanzanlagen | (2) | 68.579.525 | 58.180.500 |
| | | 89.703.630 | 80.255.366 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 9.585.875 | 5.848.416 |
| Wertpapiere | (4) | 2.934.449 | 14.807.376 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | (5) | 4.669 | 761.348 |
| | | 12.524.993 | 21.417.140 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 3.834 | 10.998 |
| | | 102.232.457 | 101.683.504 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | (6a) | 8.037.376 | 8.037.376 |
| (Bedingtes Kapital) | (6a) | (1.996.800) | (2.081.280) |
| Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters | (6b) | 18.570.649 | 17.433.294 |
| Kapitalrücklage | (6c) | 62.786.694 | 62.786.694 |
| Gewinnrücklagen | (6d) | 2.542.297 | 2.695.860 |
| Bilanzgewinn | (6e) | 6.360.251 | 6.747.487 |
| | | 98.297.267 | 97.700.711 |
| Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen | | | |
| | (7) | 3.377.856 | 3.570.883 |
| Rückstellungen | | | |
| Steuerrückstellungen | (8) | 252.060 | 55.627 |
| Sonstige Rückstellungen | (9) | 100.078 | 93.481 |
| | | 352.138 | 149.108 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (10) | 112.840 | 114.940 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | (10) | 78.209 | 124.832 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (10) | 14.147 | 23.030 |
| | | 205.196 | 262.802 |
| | | 102.232.457 | 101.683.504 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

| | Anhang | 2009 EUR | 2008 EUR |
|---|--------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | (12) | 4.112.000 | 4.016.500 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (13) | 419.554 | 1.984.761 |
| | | 4.531.554 | 6.001.261 |
| Abschreibungen | | (1.268.298) | (1.234.415) |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (14) | (349.537) | (350.116) |
| | | (1.617.835) | (1.584.531) |
| | | 2.913.719 | 4.416.730 |
| Erträge aus Beteiligungen | (15) | 11.024.000 | 11.492.275 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | (16) | 13.412 | 109.318 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | (17) | (143) | (29.370) |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (18) | (49.370) | (31.274) |
| | | 10.987.899 | 11.540.949 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen) | | 13.901.618 | 15.957.679 |
| Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters | (19) | (7.798.167) | (8.990.568) |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (20) | (513.798) | (529.160) |
| Sonstige Steuern | | (247) | 0 |
| | | (8.312.212) | (9.519.728) |
| Jahresüberschuss | (21) | 5.589.406 | 6.437.951 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 617.282 | 151.816 |
| Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | 153.563 | 157.720 |
| Bilanzgewinn | | 6.360.251 | 6.747.487 |

A. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

B. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichen Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Kapital in fremder Währung geführt wird, sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Sonstige Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Wirtschaftsguts als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Wirtschaftsguts aufgelöst.

Für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerrecht werden passive latente Steuern gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag passiviert.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

| Anschaffungs- und Herstellungskosten | Stand zum 01.01.2009 TEUR | Zugänge TEUR | Abgänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Stand zum 31.12.2009 TEUR |
|---|---------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|---------------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 51 | 0 | 0 | 0 | 51 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken | 44.857 | 99 | 350 | 0 | 44.606 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 10.920 | 0 | 374 | 0 | 10.546 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 973 | 1 | 42 | 0 | 932 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 224 | 0 | 0 | 224 |
| | 56.750 | 324 | 766 | 0 | 56.308 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 58.180 | 10.400 | 0 | 0 | 68.580 |
| | 58.180 | 10.400 | 0 | 0 | 68.580 |
| Anlagevermögen gesamt | 114.981 | 10.724 | 766 | 0 | 124.939 |

| Abschreibungen | Stand zum 01.01.2009 TEUR | Zugänge TEUR | Abgänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Stand zum 31.12.2009 TEUR |
|---|---------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|---------------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 51 | 0 | 0 | 0 | 51 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken | 22.918 | 1.244 | 343 | 0 | 23.819 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 10.784 | 24 | 374 | 0 | 10.434 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 973 | 0 | 42 | 0 | 931 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 34.675 | 1.268 | 759 | 0 | 35.184 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anlagevermögen gesamt | 34.726 | 1.268 | 759 | 0 | 35.235 |

| Restbuchwert | Stand zum 31.12.2009 TEUR | Stand zum 31.12.2008 TEUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0 | 0 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken | 20.787 | 21.939 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 112 | 136 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1 | 0 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 224 | 0 |
| | 21.124 | 22.075 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 68.580 | 58.180 |
| | 68.580 | 58.180 |
| Anlagevermögen gesamt | 89.704 | 80.255 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 22.075 TEUR um 951 TEUR auf 21.124 TEUR verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 1.268 TEUR. In geringem Umfang wurden Veräußerungen vorgenommen, desweiteren wurden Verschrottungen von Sachanlagen durchgeführt. Die Zugänge ergeben sich zu großen Teilen aus der Erweiterung des Galvanik-Gebäudes.

2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2009 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Im Geschäftsjahr wurde eine neue Gesellschaft gegründet und eine Gesellschaft erworben. Am 12. Januar 2009 wurde die „Muehlbauer Smart Identification Technology (Shanghai) Co. Ltd.“ mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Das Unternehmen fungiert als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaft. Mit Vertrag vom 23. Oktober 2009 wurde die MB ID 4 GmbH von der Mühlbauer AG erworben und in die MBO GmbH umfirmiert. Zugleich wurde der Unternehmensgegenstand der MBO GmbH neu gefasst. Dieser umfasst nun die Erzeugung von verschleiss- und korrosionsbeständigen sowie dekorativen Oberflächen auf Werkstoffen aller Art. Die Eintragung der Änderungen im Handelsregister erfolgte am 04.11.2009.

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2009 TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 8.868 | 3.570 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 718 | 2.278 |
| | 9.586 | 5.848 |

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Beteiligungserträgen in Höhe von 11.024 TEUR sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11 TEUR; Vorjahr 5 TEUR), im Geschäftsjahr saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29 TEUR und Verbindlichkeiten aus Verrechnungsabreden in Höhe von 2.138 TEUR, die sich im Wesentlichen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft ergeben. Im Vorjahr ergab sich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr eine Forderung in Höhe von 3.565 TEUR.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche (715 TEUR; Vorjahr 1.996 TEUR) ausgewiesen. In den Steuererstattungsansprüchen ist ein Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch mit einem Barwert in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr 75 TEUR) enthalten. Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch wird in 10 gleichen Raten – jeweils zum 30. September des Auszahlungszeitraums 2008 bis 2017 – ausbezahlt. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

4. Wertpapiere

| | 31.12.2009 TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|----------------------|--------------------|--------------------|
| Eigene Anteile | 2.542 | 2.696 |
| Sonstige Wertpapiere | 392 | 12.111 |
| | 2.934 | 14.807 |

Zum 31. Dezember 2009 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 148.995 Eigene Aktien im Nennwert von 190.713,60 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2009 2,37%.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Eigene Aktien, zu deren Erwerb der persönlich haftende Gesellschafter durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt war. Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 157.995 Eigene Aktien (Nennwert 202.233,60 EUR) 7.615 Stück (Vorjahr 8.405 Stück) im Nennwert von 9.747,20 EUR (Vorjahr 10.758,40 EUR) im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion zu einem Bezugspreis von 10,50 EUR je Aktie veräußert. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 1.385 Stück im Nennwert von 1.772,80 EUR als Jubiläumsaktien abgegeben. Der Erlös dient der Stärkung des Betriebskapitals. Die im Berichtsjahr insgesamt veräußerten Eigenen Aktien entsprechen ca. 0,14% (Vorjahr 0,15 %) des Grundkapitals.

Die Sonstigen Wertpapiere enthalten ausschließlich Diskont-Zertifikate.

5. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschliesslich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Eigenkapital

| | 31.12.2009 TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 8.037 | 8.037 |
| Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters | 18.571 | 17.434 |
| Kapitalrücklage | 62.787 | 62.787 |
| Gewinnrücklagen | 2.542 | 2.696 |
| Bilanzgewinn | 6.360 | 6.747 |
| | 98.297 | 97.701 |

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2009 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie zusammen. Der rechnerische Nennwert je Stückaktie beträgt 1,28 EUR. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt. Die bis zum 31. Dezember 2009 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2009 voll gewinnberechtigt.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

| Erwerbsrecht gewährt am | Bezugspreis EUR | Gewährte Erwerbsrechte Stck. | Zu Beginn der Periode bestehende Erwerbsrechte Stck. | Während der Periode verfallene Erwerbsrechte Stck. | Zum 31.12.2009 ausübbar Erwerbsrechte Stck. |
|-------------------------|--------------------|------------------------------------|--|--|---|
| 2002 (Tranche 1) | 21,00 | 1.069 | 26 | 0 | 26 |
| 2004 (Tranche 2) | 28,00 | 3.128 | 1.158 | (1.158) | 0 |

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

| | 31.12.2009 TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|---------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Komplementäreinlage (Kapitalanteil B) | 10.774 | 10.774 |
| Verrechnungskonto | | |
| • Gewinnanteil | 7.798 | 8.991 |
| • Steueranrechnungsbeträge | (1) | (2.331) |
| | 18.571 | 17.434 |

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

| | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|---|---------------|---------------|
| Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters | 13.387 | 15.428 |
| + Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) ¹⁾ | 221 | 261 |
| + Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Abgaben | 8 | 9 |
| Bemessungsgrundlage | 13.616 | 15.698 |
| Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des Kapitalanteils des persönlich haftenden Gesellschafters am Gesamtkapital | 7.798 | 8.991 |

1) nach Abzug von auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallenden Steueranrechnungsbeträgen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 2.331 TEUR)

c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschliesslich die Rücklagen für eigene Anteile, welche entsprechend dem auf der Aktivseite der Bilanz für Eigene Anteile angesetzten Betrag zu bilden sind.

| | 2009 TEUR |
|-------------------------------|--------------|
| Stand zum 1. Januar | 2.696 |
| Veräußerung Eigener Anteile | (154) |
| Stand zum 31. Dezember | 2.542 |

e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2009 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 5.589 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

| | 2009 TEUR |
|---|--------------|
| Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008 | 6.747 |
| Gewinnausschüttung | (6.130) |
| Jahresüberschuss 2009 | 5.589 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 154 |
| Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009 | 6.360 |

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 21 des Anhangs verwiesen.

7. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 3.378 TEUR (Vorjahr 3.571 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 196 TEUR (Vorjahr 188 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

8. Steuerrückstellungen

In den für das Berichtsjahr ausgewiesenen Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 189 TEUR und latente Steuern in Höhe von 63 TEUR enthalten. Letztere resultieren aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerrecht in der Aktivierung des Gewinnausschüttungsanspruchs gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft. Der Ausweis im Vorjahr betraf noch nicht endgültig veranlagte Steuern der Vorjahre.

9. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 92 TEUR (Vorjahr 85 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten, mit 6 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und mit 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) Kammerbeiträge.

10. Verbindlichkeiten

| | TEUR | 31.12.2009 TEUR | TEUR | 31.12.2008 TEUR |
|--|------|--------------------|------|--------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 113 | | 115 |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | 113 | | 115 | |
| davon Restlaufzeit über 5 Jahre | 0 | | 0 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 78 | | 125 |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | 78 | | 125 | |
| davon Restlaufzeit über 5 Jahre | 0 | | 0 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 14 | | 23 |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | 14 | | 23 | |
| davon Restlaufzeit über 5 Jahre | 0 | | 0 | |
| davon aus Steuern | 0 | | 0 | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 0 | | 0 | |
| Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten | | 205 | | 263 |
| davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | 205 | | 263 | |
| davon Restlaufzeit über 5 Jahre | 0 | | 0 | |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft entstanden sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Berichtsjahr zurückgestellten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) und den Aufwandsersatz des Geschäftsführungsorgans in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR).

11. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen für bestimmte Projekte, sollten diese mit Zuwendungen verbundene Verpflichtungen nicht erfüllen, die Mithaftung übernommen, für die dann drohende Rückzahlung gegenüber ihren Tochterunternehmen einzustehen. Der zum Stichtag 31. Dezember 2009 von den konsolidierten Tochterunternehmen maximal rückforderbare Betrag beläuft sich auf 1.805 TEUR (Vorjahr 2.867 TEUR).

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 abgeschlossenen Einkaufsverträgen und Versicherungen belaufen sich auf 848 TEUR (Vorjahr 77 TEUR). Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2009 höchstens 3.177 TEUR (Vorjahr 3.471 TEUR) der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Über die vorgenannten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende wesentliche Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

| | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Mieteinnahmen von der Mühlbauer Aktiengesellschaft | 4.100 | 4.000 |
| Mieteinnahmen von Dritten | 12 | 17 |
| | 4.112 | 4.017 |

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Investitionszuschüsse/-zulagen | 196 | 188 |
| Erträge aus Kursdifferenzen | 93 | 41 |
| Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens | 74 | 39 |
| Erträge aus Zuschreibungen | 29 | 0 |
| Mehrerlös aus Anlagenverkauf | 9 | 15 |
| Auflösung von Rückstellungen | 1 | 14 |
| Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 0 | 1.626 |
| Erträge aus der Veräußerung Eigener Anteile | 0 | 46 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18 | 16 |
| | 420 | 1.985 |

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 56 TEUR anderen Perioden zuzuordnen. In der Position Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen ist im Vorjahr der Verkauf aller Anteile des Spezialfonds mit einem Buchgewinn in Höhe von 1.626 TEUR enthalten.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Verwaltungsaufwendungen | 315 | 332 |
| Betriebsaufwendungen | 2 | 7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 33 | 11 |
| | 350 | 350 |

In den Verwaltungsaufwendungen sind Kapitalmarktkosten in Höhe von 144 TEUR (Vorjahr 148 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr 85 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 7 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) gebucht.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 5 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) enthalten, die anderen Perioden zuzuordnen sind. Diese betreffen im Wesentlichen Kosten für erhaltene Dienstleistungen.

15. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält die beschlossene Ausschüttungen der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 11.024 TEUR (Vorjahr 9.500 TEUR) sowie im Vorjahr eine Ausschüttung der Mühlbauer Sdn. Bhd., Malaysia, in Höhe von 1.992 TEUR. Von den Beteiligungserträgen entfallen 100 % auf verbundene Unternehmen.

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) berechnet worden.

17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen betreffen Wertpapiere des Umlaufvermögens.

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) berechnet.

19. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 6 b des Anhangs).

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von 481 TEUR (im Vorjahr 719 TEUR für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie 69 TEUR für Vorjahre), saldiert um Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr 207 TEUR).

Aus Wertunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz resultiert im Berichtsjahr ein Steueraufwand in Höhe von 63 TEUR. im Vorjahr ergab sich aus solchen Unterschieden ein Steuerertrag in Höhe von 52 TEUR.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

21. Jahresüberschuss

| | 2009 TEUR | 2008 TEUR |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Gewinnvortrag | 617 | 151 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 154 | 158 |
| Jahresüberschuss | 5.589 | 6.438 |
| Bilanzgewinn | 6.360 | 6.747 |

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,00 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Dezember 2009 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt 54 TEUR.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH (vormals Mühlbauer Vermögensverwaltungs GmbH), Metten, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2002 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA überschritten hat und nun über 3.296.852 Stück Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 52,50% verfügt.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, hat uns freiwillig gem. § 21 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft weiterhin 52,50% beträgt. Diese Stimmrechte sind ihr seit 07. Oktober 2002 in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Fortis Investment Management SA, Brüssel, Belgien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtanteil an der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA am 24. Oktober 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und damit 3,01% (189.286 Stimmrechte) beträgt. Am 30. März 2009 hat uns Fortis Investment Management SA, Brüssel, Belgien, mitgeteilt, dass sie ihre Stimmrechtsmitteilung gegenüber der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA vom 28. Oktober 2008 zurücknimmt.

Latente Möglichkeit der Änderung der Besteuerungskonzeption

Im Rahmen des in den Jahren 2007 und 2008 zwischen dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Finanzamt Cham vor dem Finanzgericht Nürnberg geführten Rechtsstreits über die Besteuerung des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA hat das vom persönlich haftenden Gesellschafter parallel zum Klageverfahren angerufene Bayerische Staatsministerium der Finanzen im November 2008 mitgeteilt, dass bei der Besteuerung des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA die mitunternehmerische Sichtweise im Sinne einer teiltransparenten Besteuerungskonzeption anzuwenden sei und ist damit der Auffassung des persönlich haftenden Gesellschafters gefolgt. Das Ergebnis war ohne Auswirkung für die Gesellschaft, da die Gesellschaft ihre steuerliche Gewinnermittlung schon bisher nach der mitunternehmerischen Sichtweise vorgenommen hatte.

Das Bundesfinanzministerium der Finanzen plant eine bundeseinheitliche Regelung hinsichtlich der Besteuerung des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA. Obwohl nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass das Bundesfinanzministerium der Finanzen in Anbetracht der von ihm geplanten bundeseinheitlichen Regelung zu einer geänderten Auffassung kommen kann, geht der persönlich haftenden Gesellschafter vor dem Hintergrund der ihm vorliegenden verbindlichen Mitteilung des Staatsministeriums der Finanzen bis auf weiteres davon aus, dass die teiltransparente Besteuerungskonzeption weiter anzuwenden ist. Sollte die derzeitige Auffassung des persönlich haftenden Gesellschafter von der geplanten bundeseinheitlichen Regelung wider Erwarten nicht mehr gestützt werden, wird der persönlich haftende Gesellschafter sachverhaltsbezogen reagieren.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

F. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht dem persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, zu. Alleiniger Kommanditist der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG ist Herr Josef Mühlbauer, persönlich haftender Gesellschafter die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Einziger Aktionär und alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

Als Aufsichtsrat der Gesellschaft waren folgende Herren bestellt:

| | Alter | Ende der Amtszeit | Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien |
|--|-------|-------------------|--|
| Dr. Thomas Zwissler Vorsitzender (ab 29. April 2003) | 41 | 2011 | Rechtsanwalt und Partner der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, München |
| | | | Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz) • Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz) |
| | | | Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz) |
| Prof. Dr. Kurt Faltlhauser Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2008) | 69 | 2013 | Of Counsel der PSP Peters, Schönberger & Partner Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, |
| | | | Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding • Fürst Fugger Privatbank KG, Augsburg • Prime Office AG, München |
| | | | Mitglied des Verwaltungsrats <ul style="list-style-type: none"> • Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main |
| | | | Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding |
| Steffen Harlfinger (ab 29. April 2008) | 39 | 2013 | Leiter der Berufsausbildung bei der Mühlbauer AG |
| | | | Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009
der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

G. Verbundene Unternehmen

| | Währung | Eigenkapital | Ergebnis nach Steuern | Kapitalanteil In % |
|---|---------|--------------|--------------------------|-----------------------|
| Inland | | | | |
| ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden | TEUR | 3.279 | 328 | 100 |
| MBO GmbH, Roding | TEUR | 25 | (1) | 100 |
| Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding | TEUR | 76.101 | 3.795 | 100 |
| Mühlbauer ID Services GmbH, Roding | TEUR | 4.796 | 1.043 | 100 |
| Rommel GmbH, Ehingen | TEUR | 2.860 | (1.994) | 100 |
| MB ID5 GmbH, Roding | TEUR | 39 | 1 | 100 |
| takeID GmbH, Oberhaching | TEUR | 2.020 | 1.309 | 100 |
| Tema GmbH, Schwelm | TEUR | (3.819) | (3.719) | 100 |
| Ausland | | | | |
| Mühlbauer, Inc., Newport News, USA | TUSD | 3.256 | 1.706 | 100 |
| | TEUR | 2.272 | 1.223 ¹⁾ | |
| Muehlbauer America Management Corp., Newport News, Virginia, USA | TUSD | 78 | (3) | 100 |
| | TEUR | 54 | (2) ¹⁾ | |
| Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia USA | TUSD | 7.893 | (31) | 100 |
| | TEUR | 5.507 | (22) ¹⁾ | |
| Muehlbauer doo Beograd, Belgrad, Serbien | TRSD | 11.241 | 4.692 | 100 |
| | TEUR | 116 | 50 ¹⁾ | |
| Muehlbauer (India) Pvt., New Delhi, Indien | TINR | 23.032 | 16.586 | 100 |
| | TEUR | 343 | 244 ¹⁾ | |
| Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate | TAED | 74 | (762) | 100 |
| | TEUR | 14 | (149) ¹⁾ | |
| OOO Muehlbauer, Moskau, Russland | TRUB | (1.588) | (1.625) | 100 |
| | TEUR | (37) | (37) ¹⁾ | |
| Muehlbauer (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika | TZAR | 1.923 | (102) | 100 |
| | TEUR | 181 | (9) ¹⁾ | |
| Muehlbauer Smart Identification Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China | TCNY | 2.748 | (2.178) | 100 |
| | TEUR | 280 | (228) ¹⁾ | |
| Muehlbauer Technologies s.r.o., Nitra, Slowakei | TEUR | 9.191 | 581 | 100 |
| Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia | TMYR | 47.497 | 21.625 | 100 |
| | TEUR | 9.663 | 4.394 ¹⁾ | |
| Muehlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia | TMYR | 6.289 | 1.380 | 100 |
| | TEUR | 1.280 | 280 ¹⁾ | |

¹⁾ Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs

Gemeinsam mit zwei weiteren Gesellschaften wurde im Vorjahr die Joint-Venture-Gesellschaft „National Pride Trading 507 (Pty) Ltd“ mit Sitz in Mayfair, Südafrika, gegründet. Das Gründungskapital betrug 120 südafrikanische Rand, es wurden 45% der Anteile gehalten. Aufgrund aufschiebender Bedingungen im Joint-Venture-Vertrag wurde das Joint-Venture rückwirkend aufgelöst mit der Folge, dass der geplante Anteilserwerb nicht stattfand.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Unternehmen im Sinne des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden im Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht.

Roding, 11. März 2010

Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,
vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten
Vorstand Josef Mühlbauer

VORBEMERKUNG

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den Mühlbauer-Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Miet- und Pachteinnahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im Wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Die Gesellschaft wird durch ihre Holdingfunktion unmittelbar von den Chancen und Risiken ihrer über die operativ tätigen Unternehmenseinheiten konzernweit ausgeführten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten beeinflusst. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entsprechen daher im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns, wie im Risiko- und Prognosebericht dargelegt. Eine umfassende Darstellung des Mühlbauer-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2009 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter www.muehlbauer.de eingesehen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

ÜBERBLICK DES GESCHÄFTSJAHRES 2009

Der Technologiekonzern Mühlbauer hat angesichts der weiteren Übernahme von ID-Projekten mit Gesamtverantwortung seinen strategischen Kurs als weltweit führender Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung innovativer ID-Dokumente konsequent fortgesetzt. Zwar konnte Mühlbauer damit die konjunkturbedingte Nachfrageschwäche im Industriegeschäft im Geschäftsjahr 2009 nicht vollständig kompensieren, gleichwohl jedoch die rückläufige Geschäftsentwicklung erheblich abfedern. Die im Berichtsjahr erfolgte Fertigstellung des neuen Technologiestandorts in

Newport News (USA) und der weitere planmäßige Ausbau des slowakischen Standorts in Nitra eröffneten unterdessen den langfristigen Zugang zu weiteren Absatzmärkten und neuen Kunden. Insgesamt steht der Mühlbauer Konzern auf einem soliden Fundament: Mit klarer Unternehmensstrategie weltweiter Positionierung, absoluter Unabhängigkeit werden auch die kommenden Herausforderungen aktiv angenommen, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung zu sichern.

Die wesentlichen Entwicklungen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2009 waren:

- Im Zuge der weiteren Markterschließung wurden im Berichtsjahr neue Gesellschaften in China (Shanghai) und in der Türkei (Istanbul) gegründet. Beide fungieren als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaften für das Technologieportfolio des Konzerns
- Der Schwerpunkt der Investitionen lag sowohl in der Fertigstellung der beiden Technologiecenter in der Slowakei und den USA als auch in der begonnenen baulichen Erweiterung des Standortes Malaysia. Mittel flossen darüber hinaus in den Ausbau der Oberflächentechnik und die Erweiterung des Ausbildungszentrums am Hauptsitz in Roding
- Das mit 13,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (15,4 Mio. EUR) um 2,0 Mio. EUR niedrigere Nettoergebnis vor Ergebnisabführung an den persönlich haftenden Gesellschafter resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahr aufgelösten Spezialfonds, im Zuge dessen ein Gewinn in Höhe von 1,6 Mio. EUR realisiert wurde, sowie leicht gesunkenen Beteiligungserträgen von Tochtergesellschaften (Berichtsjahr 11,0 Mio. EUR; Vorjahr 11,5 Mio. EUR)
- Die Mühlbauer Aktie ging nach einem volatilen Jahresverlauf mit einem Tiefstand von 13,00 EUR und einem Höchststand von 20,95 EUR zum Jahresende mit 17,15 EUR (Vorjahr 17,40 EUR) aus dem Handel
- Fortsetzen der stabilen Dividendenpolitik: Der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat wollen ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2009 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 1,00 EUR je nennwertloser Stückaktie auszuschütten
- Das Geschäftsmodell von Mühlbauer steht auf einem soliden Fundament. Das Alleinstellungsmerkmal und die gute Positionierung des Technologiekonzerns sollten daher ungeachtet des latenten Risikos der fehlenden Nachhaltigkeit einer Konjunkturerholung sowie der projektbezogenen Schwankungen im regierungsnahen

TECURITY®-Markt grundsätzlich dazu geeignet sein, dass das Unternehmen Umsatz und Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöhen und im Folgejahr weiteres Wachstum erzielen kann. Darüber hinaus wird das Unternehmen seine Strategie fortsetzen, im Cards & TECURITY®-Bereich eine führende Position als Systempartner für weltweite ID-Lösungen aufzubauen.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Unternehmen. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt damit auf eine Historie von über 28 Jahren zurück, die von Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Heute ist die Unternehmensgruppe Mühlbauer mit über 1.900 Mitarbeitern, Technologiezentren auf allen für Mühlbauer wichtigen Kontinenten sowie einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk der führende Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten in einem vom Unternehmen als TECURITY®-Markt benannten Marktsegment.

Strategie. Unsere Strategie folgt dem Ziel, nachhaltig rentabel zu wirtschaften und den Wert des Unternehmens langfristig zu steigern. Um dies zu erreichen, bauen wir unsere weltweit führende Marktposition stetig aus und setzen uns gegenüber dem weltweiten Wettbewerb weiter ab. Hierzu verfolgt Mühlbauer eine Strategie des wertorientierten Wachstums. Sie basiert auf Technologie- und Marktcompetenz und ist getrieben von fortlaufenden Innovationen in unserer Produktwelt. Dabei konzentrieren wir uns auf schnell wachsende und zukunftssträchtige Bereiche unseres Marktes und erschließen uns darüber hinaus neue aussichtsreiche Märkte. Um uns einen nachhaltigen Zugang zu unseren weltweiten Absatzmärkten zu sichern, bauen wir unsere Präsenz weltweit aus, ohne unseren Hauptmarkt Europa zu vernachlässigen. Als weltweit führender Lösungsanbieter bietet Mühlbauer mit einer Vielzahl unterschiedlicher standard- und kundenspezifischer Produkte ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Intelligente Software-Lösungen unterstützen dabei den Produktionsprozess und sorgen für höchste Qualität und Fertigungseffizienz. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Geschäftspositionen in den globalisierten Märkten stetig ausbauen können.

Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung von Mühlbauer sind zufriedene Kunden: Wir wollen, dass sie im Bereich der für uns relevanten Märkte Mühlbauer als ihren leistungsstärksten und zuverlässigsten Partner sehen. Unser Hauptaugenmerk richten wir deshalb gleichermaßen darauf, Regierungen und Behörden bei Ihren Bestrebungen für mehr Sicherheit und Flexibilität ihrer Bürger zu unterstützen sowie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industriekunden mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen zu steigern. Basis dieser Geschäftspolitik ist unsere Technologiekompetenz und unser Markt-Know-how, die zu

den wertvollsten Vermögenswerten zählen. Mit Innovationen als Ergebnis unserer steten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sichern wir den Fortbestand unseres Unternehmens, weil wir damit neue Anwendungen erschließen, unseren Kunden verbesserte Lösungen bieten und Geschäftskontakte erweitern. Um weltweit nah bei unseren Kunden zu sein, verfügt Mühlbauer über ein weltweites Netzwerk aus Technologie-, Vertriebs- und Servicestandorten, über die Hochtechnologie entwickelt und produziert wird sowie Vertriebsingenieure und technische Experten, um unsere Kunden rund um die Uhr zu betreuen. Dieses globale Netzwerk wird stetig ausgebaut.

Produktportfolio und Absatzmärkte. Als weltweit einziges Unternehmen bietet Mühlbauer seinen Kunden die komplette Bandbreite an Technologie und Know-how, um diese als Systempartner bei jedem Prozessschritt rund um digitale Sicherheit und intelligente Identifikation zu unterstützen. Für ID-Projekte und die Kartenproduktion reicht das Portfolio von der Technologie zur Datenerfassung, über Systeme zur Karten- oder ePass-Produktion inklusive Personalisierung bis hin zur vollautomatischen Zugangskontrolle. Neben den Hardwaresystemen stehen zusätzlich umfangreiche softwarebasierte Lösungen für die Erfassung und Verifikation von Daten sowie zur gesamten Produktionssteuerung zur Verfügung. Zu den wichtigsten Abnehmern dieses Technologie- und Softwareportfolios gehören neben Kunden aus der Kartenindustrie insbesondere regierungsnahe Organisationen und Behörden. Für die kontaktlose Identifikation von Waren und Güterströmen stellt Mühlbauer die komplette Smart Label-Factory zur Herstellung und Personalisierung von RFID-Inlays sowie für die anschließende Weiterverarbeitung (Converting) zum Smart Label für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel bereit. Zur Identifikation von Elektronikkomponenten und -baugruppen entwickelt und fertigt Mühlbauer Kennzeichnungssysteme zur Rückverfolgbarkeit von Bauteilen für die Automotive- und Elektronikindustrie. Die Produktpalette in diesem Bereich umfasst darüber hinaus dazugehörige Lesegeräte, Datenverwaltungssysteme, Maschinen für das Handling von Leiterplatten sowie kundenspezifische Automatisierungslösungen. Basis innerhalb der eigenen Technologie-Plattform ist Mühlbauers Spezialisierung auf anspruchsvolle Automatisierungsprozesse sowie besonders kleine als auch dünne Bauteile und Halbleiter. Mühlbauer entwickelt, produziert und verkauft deshalb innovative Technologielösungen für spezielle Nischenanwendungen im Backendbereich der Halbleiterindustrie. Das Produkt-Portfolio umfasst Carrier Tape-Systeme zum Stanzen, Schneiden und Aufwickeln von Carrier Tapes, Die Sorting-Systeme für die Sortierung von Halbleitern in verschiedene Verpackungsformen sowie Systeme für das Flip Chip Bonding, um Chips mit dem Trägermaterial zu verbinden. Um höchsten Anforderungen an Qualität und Präzision gerecht zu werden, produziert Mühlbauer in zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland sowie an seinem slowakischen Technologiecenter hochpräzise Einzelteile und unterstützt mit seiner langjährigen Fertigungskompetenz sowohl den Absatz seiner qualitativ hochwertigen Produkte als auch sicherheitstechnisch sensible Branchen wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, den Motorsport oder die Medizintechnik.

Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren. Das Geschäftsmodell von Mühlbauer unterliegt aufgrund seines breiten Produktportfolios für voneinander weitgehend unabhängige Industrien und Absatzmärkte unterschiedlichsten Einflussfaktoren. Während im Industriegeschäft insbesondere konjunkturelle Entwicklungen von wesentlicher Bedeutung sind, zählen politische Rahmenbedingungen wie aktuelle politische Entscheidungen oder eine Änderung von internationalen Regelungen beispielsweise zu Einreisebestimmungen oder zu ID-Dokumenten zu den wichtigsten Einflussfaktoren für das Regierungsgeschäft, die sich auf das Geschäft des Unternehmens auswirken.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft. Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von der schwersten Krise der Weltwirtschaft seit Ende des zweiten Weltkriegs. Erst weltweit rasch auf den Weg gebrachte, umfangreiche staatliche Konjunkturprogramme und stark expansive geldpolitische Maßnahmen trugen nach der beispiellosen gesamtwirtschaftlichen Talfahrt zur Jahreswende 2008/2009 im Laufe des Berichtsjahres zur Stabilisierung der Finanzmärkte als auch zur moderaten Erholung von Produktion und Handel bei. Die Weltwirtschaft scheint damit Ende 2009 die globale Rezession überstanden zu haben. Insgesamt sehen Wirtschaftsinstitute das weltweite reale Bruttoinlandsprodukt jedoch deutlich unter dem Vorjahr: Während das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2008 noch um 1,9% wuchs, war in 2009 ein Rückgang von 2,0% zu verzeichnen. In den USA gilt zum Jahresende die über vier Quartale anhaltende Rezession als überwunden. Nach einem im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise erfolgten Abbau von Überkapazitäten verlangsamte sich der Produktionsrückgang im Laufe des Jahres und kehrte sich zuletzt mit einem wachsenden Bruttoinlandsprodukt um. Der private Konsum – als typischer Träger der Konjunktur in den USA – ist zuletzt gering gestiegen. In Japan zeichnete sich eine zögerliche Erholung der Wirtschaft anhand gesteigener Exporte, vor allem in asiatische Zielmärkte, ab. Deflationären Tendenzen, deren Ursache in der Aufwertung des Yen während der Krise liegt, versucht die Zentralbank mit einer Lockerung der Geldpolitik entgegenzuwirken. In den Schwellenländern hat die Konjunktur im Jahresverlauf wieder deutlich angezogen. Chinas Wirtschaft konnte von einem äußerst umfangreichen Konjunkturprogramm profitieren. So wurde die Inlandsnachfrage insbesondere durch die Förderung von Infrastrukturprojekten spürbar stimuliert. Auch die Exporte, die im Zuge der weltweiten Krise eingebrochen waren, sind im Laufe des Jahres wieder gestiegen. Indiens Volkswirtschaft hat die Krise nicht zuletzt durch finanzpolitische Maßnahmen wie Steuersenkungen und deutlich erhöhten Staatsausgaben relativ gut überstanden. Die übrigen ostasiatischen Schwellenländer haben sich im Berichtsjahr von der Krise zügig erholt. Genauso wie sich der krisenbedingte Rückgang des Welthandels dort besonders bemerkbar machte, profitierten diese Länder überdurchschnittlich von der Erholung der Weltkonjunktur. Nach der schwersten Rezession seit seinem Bestehen hat im Euroraum im Herbst 2009 eine konjunkturelle Aufwärtsbewegung eingesetzt. Verantwortlich für diese Entwicklung waren vor allem sowohl geld- und fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen als auch der Anstieg der Exporttätigkeit. Stabilisierend wirkte auch

die verbesserte Lage auf den Finanzmärkten, während vom privaten Konsum angesichts steigender Arbeitslosigkeit und schwacher Einkommensentwicklung keine positiven Signale ausgingen. Auch die exportabhängige deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2009 so stark eingebrochen wie noch nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik. Zwar hat sich die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ab der zweiten Jahreshälfte aufgrund in- und ausländischer Konjunkturprogramme und geldpolitischer Lockerungen auf einem niedrigerem Niveau stabilisiert, den Rekordabsturz des Bruttoinlandsprodukts konnte dies jedoch nicht mehr verhindern.

Branchenentwicklung. Für die bedeutsamen Märkte der Mühlbauer Gruppe war im Geschäftsjahr 2009 eine sehr unterschiedliche Tendenz zu beobachten. Während die industrienahen Branchen unter der konjunkturellen Entwicklung gelitten haben und zum Teil dramatische Einbrüche hinnehmen mussten, wies der regierungsnahe TECURITY®-Markt aufgrund des anhaltend hohen Interesses an innovativen und zuverlässigen ID-Dokumenten im Karten- und Passportformat – ungeachtet projektbedingter Volatilitäten – insgesamt weiterhin hohe Wachstumspotentiale auf. Im Vordergrund stand das weltweite Interesse von Staaten und Behörden, durch eine Transformation ihrer herkömmlichen Ausweisdokumente in neue elektronische ID-Applikationen ein größeres Maß an Sicherheit bei steigender Flexibilität zu erreichen. Die Nachfrage im GovernmentID-Geschäft erwies sich deshalb trotz der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Schwäche als insgesamt konjunkturrobust. Immer mehr Staaten führen neue ID-Applikationen wie ID-Ausweise, Gesundheitskarten oder Führerscheine auf Smart Card Basis ein. Mit der Implementierung von neuen elektronischen Reisepässen setzen sie außerdem internationale Vorgaben und Richtlinien z. B. der ICAO (International Civil Aviation Organization) oder des US-VISA-Waiver-Programms um. Im Geschäftsjahr 2009 generierte sich dadurch nicht nur eine Nachfrage von industrialisierten Ländern, sondern zunehmend auch von Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Smart Card Branche wurde darüber hinaus vom nachhaltigen Chipkartenbedarf im Bereich Banking und Telekommunikation unterstützt. Während im Banking-Sektor weiterhin die Transformation herkömmlicher Magnetstreifenkarten auf Chipkarten im Zahlungsverkehr (EMV) angehalten hat, wies der Bereich Telekommunikation durch die Ausweitung des Mobilfunks und dem damit zusammenhängenden Bedarf an SIM/UMTS-Karten in bevölkerungsreichen Ländern wie Indien, China und Brasilien eine stabile Nachfrage auf. Für 2009 schätzt Branchenexperte Eurosmart die Höhe der ausgegebenen Karten im gesamten Smart Card-Markt auf 5,1 Mrd. Karten (Vorjahr 5,0 Mrd.).

Im Markt für kontaktlose Identifikation durch RFID-Labels setzte sich die weitere Akzeptanz der Technologie fort. Zwar wurde im Berichtsjahr der Gesamtmarkt nicht von größeren Rollouts begleitet, jedoch war die Branche von einer Vielzahl einzelner Projekte gekennzeichnet, die laut Branchenexperte IDTechEx ungeachtet der konjunkturellen Einflüsse zu einem wertmäßigen RFID-Wachstum von 5% führten. Die Anwendungen reichen dabei vom Einsatz der RFID-Technologie zur Optimierung der Logistik, z. B. beim Versand von Gütern und Waren, über die kontaktlose Zutrittskontrolle für den öffentlichen

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Personennahverkehr oder bei Veranstaltungen bis hin zur Verbesserung der Waren- und Produktsicherheit durch Schutz gegen Fälschungen und Diebstahl. Im Berichtsjahr gab beispielsweise der Hong Kong Airport International (HKIA), dessen jährliches Passagieraufkommen ca. 48 Mio. Personen beträgt, bekannt, dass das vormals eingesetzte Barcode-System für das Gepäckmanagement nun zu 100% auf RFID umgestellt wurde. Täglich werden damit 40.000 ausgehende Gepäckstücke mit elektronischen „RFID-Bag-Tags“ ausgestattet, um so den Logistikprozess zu optimieren. Durch die kontaktlose Übertragung der wichtigen Daten entfällt das Auslesen des Barcodes über Handscanner, so dass Gepäckstücke schneller und sicherer verladen werden können. Volumenmäßig schätzt IDTechEx den RFID-Markt für 2009 auf 5,6 Mrd. US-Dollar, womit sich dieser innerhalb von fünf Jahren nahezu verdreifacht hat.

Der allgemeine Halbleitermarkt, in dem sich Mühlbauer auf spezielle aussichtsreiche Nischen konzentriert, war im Jahresverlauf 2009 weiterhin von der konjunkturellen Nachfrageschwäche und einem Umsatzrückgang gekennzeichnet. Erst Ende des Berichtsjahres wurden erste Erholungstendenzen sichtbar, deren Nachhaltigkeit sich jedoch erst noch unter Beweis stellen muss. Nach einer vorläufigen Prognose von Marktforscher Gartner schrumpfte der Halbleitermarkt um 11,4% gegenüber dem Vorjahr, nachdem dieser im Kalenderjahr 2008 bereits um 2,8% zurückgegangen war. Einen mehr als deutlichen Rückgang verzeichneten die Investitionen der Halbleiterhersteller: Nach Einschätzung Gartners haben diese rund 43% weniger für neue Ausrüstung ausgegeben als 2008.

Geprägt von der Konjunkturkrise waren auch die für das Industriegeschäft der Mühlbauer Gruppe relevanten Branchen und Märkte rund um Tracability und Precision Parts & Systems. In der Automotive- und Elektronikbranche, die zu den Hauptabnehmern von Kennzeichnungs- und Boardhandlingsystemen zählen sowie im für Precision Parts & Systems wichtigen Maschinenbau war die Investitionsbereitschaft im Berichtsjahr stark eingebrochen. Hieraus resultierende Überkapazitäten verhinderten zusammen mit Liquiditätsschwierigkeiten Investitionen in neue Technologien. Erst in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres gab es erste Anzeichen dafür, dass der Abschwung in den genannten Märkten seine konjunkturelle Talsohle erreicht haben und sich die Situation stabilisieren könne.

ERTRAGSLAGE

Ergebnis. Im Berichtsjahr minderte sich das Ergebnis nach Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA von 6,4 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR. Während die Umsatzerlöse aus der Vermietung

| Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. | 2009 EUR | 2008 EUR | +/- EUR |
|-------------------------------------|-------------|-------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 4,1 | 4,0 | 0,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,4 | 2,0 | (1,6) |
| Abschreibungen | (1,3) | (1,2) | (0,1) |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (0,3) | (0,4) | 0,1 |
| Operatives Ergebnis | 2,9 | 4,4 | (1,5) |
| Finanzergebnis | 11,0 | 11,5 | (0,5) |
| Ergebnis vor Steuern | 13,9 | 15,9 | (-2,0) |
| Gewinnanteil pHG | (7,8) | (9,0) | 1,2 |
| Steueraufwendungen | (0,5) | (0,5) | 0,0 |
| Jahresüberschuss | 5,6 | 6,4 | (0,8) |

und Verpachtung wesentlicher Betriebsgrundlagen mit 4,1 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau lagen, reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 2,0 Mio. EUR im Vorjahr um 1,6 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr vorgenommenen Auflösung des Spezialfonds, im Zuge dessen Gewinne von 1,6 Mio. EUR vereinnahmt wurden. Die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 1,3 Mio. EUR bzw. 0,3 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau. Im Zusammenhang mit dem Verkauf eigener Anteile an die Tochtergesellschaften zur Bedienung des für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsprogramms wurde im Berichtsjahr ein Veräußerungsverlust in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr Gewinn in Höhe von 46 TEUR) erzielt. Durch die vollständige Veräußerung von Fondsanteilen zu Beginn des Berichtsjahres verringerten sich die Erträge aus Zinsen und ähnlichen Erträgen um 0,1 Mio. EUR.

Trotz des Rückgangs des Bruttoergebnisses vor Ergebnisabführung um 2,0 Mio. EUR nahmen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nur um 2,9% ab. Grund hierfür ist im Wesentlichen der im Vorjahr erzielte Veräußerungsgewinn aus der Auflösung des Spezialfonds, der weitgehend steuerfrei vereinnahmt werden konnte.

Als Folge der oben genannten Effekte verringerte sich das Nettoergebnis vor satzungsmäßigen Ergebnisabführungen von 15,4 Mio. EUR im Vorjahr um 2,0 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Dividende. Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr an den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen. Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2009 eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 1,00 EUR je nennwertloser Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der derzeit ausstehenden dividendenberechtigten Stückaktien beträgt die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre wie im Vorjahr rd. 6,1 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhält entsprechend seines Kapitalanteils 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 9,0 Mio. EUR).

FINANZLAGE

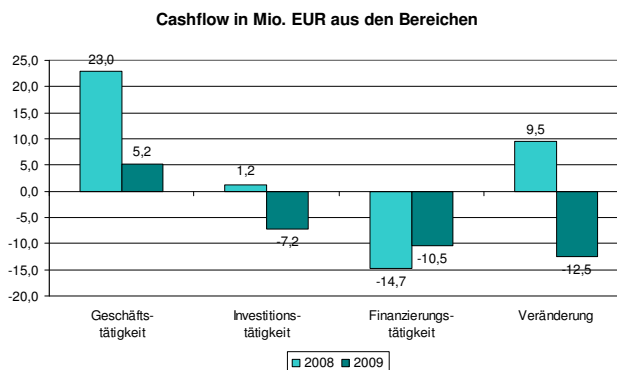
Cashflow. Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit verringerte sich im Berichtsjahr mit 5,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (23,0 Mio. EUR) deutlich um 17,8 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der im Berichtsjahr erfolgten nicht

| Kapitalflussrechnung in Mio. | 2009 EUR | 2008 EUR | +/- EUR | % |
|--|----------|----------|---------|---------|
| Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit | 5,2 | 23,0 | (17,8) | (77,3) |
| Mittelzufluss(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit | (7,2) | 1,2 | (8,4) | (707,4) |
| Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | (10,5) | (14,7) | 4,2 | (28,5) |
| Zahlungsmittel | 0,4 | 12,9 | (12,5) | (96,9) |

liquiditätswirksamen Aktivierung des Gewinnausschüttungsanspruchs gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009, während aufgrund des im Dezember des Vorjahres von der Gesellschaft gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses für die Mühlbauer Aktiengesellschaft eine weitere Dividende in Höhe von 9,5 Mio. EUR zugeflossen war.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von +1,2 Mio. EUR im Vorjahr auf -7,2 Mio. EUR im Berichtsjahr verringert, was einer Veränderung von -8,4 Mio. EUR entspricht. Die Nettoveränderung resultiert zum Einen aus der im Vorjahr vorgenommenen Auflösung des Spezialfonds mit einem Nettozufluss von 12,9 Mio. EUR, während im Berichtsjahr 10,4 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR) an Mitteln zum Auf- und Ausbau internationaler Standorte verwendet wurden. Andererseits reduzierten sich die Ausgaben für Sachanlagen um 1,9 Mio. EUR, während gegen verbundene Unternehmen bestehende Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe von 3,6 Mio. EUR beglichen wurden. Letzteres führte im Vorjahr zu einem Abfluss von 3,5 Mio. EUR.

In dem um 4,2 Mio. EUR geringeren Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt sich die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR geringeren Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 wider. Die Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen stiegen um 2,0 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten mit 0,1 Mio. EUR geringere Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Aktien.



Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben den Guthaben bei Kreditinstituten noch kurzfristig fällige Wertpapiere. Der Rückgang des Finanzmittelfonds von 12,9 Mio. EUR im Vorjahr um 12,5 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Kapitalbedarf und Refinanzierung. Im Geschäftsjahr 2010 benötigen wir Kapital zur Finanzierung unserer operativen Geschäftstätigkeit, Zahlung unserer sonstigen finanziellen Verpflichtungen, sofern sie eintreten, und planmäßigen Durchführung von Investitionen. Wir erfüllen diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, verfügbare Zahlungsmittel und veräußerbare Wertpapiere sowie mögliche Kreditanspruhen gegenüber unseren verbundenen Unternehmen.

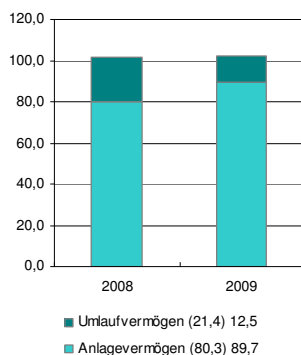
VERMÖGENSLAGE

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen sowie Anteilen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

| Bilanz (Kurzfassung) in Mio. | 2009 | | 2008 | | +/- | |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|
| | EUR | % | EUR | % | EUR | % |
| Anlagevermögen | 89,7 | 87,7 | 80,3 | 78,9 | 9,4 | 11,8 |
| Umlaufvermögen | 12,5 | 12,3 | 21,4 | 21,1 | (8,9) | (41,5) |
| Summe Aktiva | 102,2 | 100,0 | 101,7 | 100,0 | 0,5 | 0,5 |
| Eigenkapital | 98,3 | 96,2 | 97,7 | 96,1 | 0,6 | 0,6 |
| Sonderposten für Zuwendungen | 3,4 | 3,3 | 3,6 | 3,5 | (0,2) | (5,4) |
| Rückstellungen | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 136,2 |
| Verbindlichkeiten | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | (0,1) | (21,9) |
| Summe Passiva | 102,2 | 100,0 | 101,7 | 100,0 | 0,5 | 0,5 |

Bilanzsumme. Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (101,7 Mio. EUR) um 0,5% bzw. 0,5 Mio. EUR leicht auf 102,2 Mio. EUR. Während sich der Anteil des Anlagevermögens mit 87,7% gegenüber dem Vorjahresniveau (78,9%) deutlich erhöht hat, fiel der Anteil des Umlaufvermögens von 21,1% im Vorjahr auf 12,3% zum Ende des Berichtsjahres. Die Eigenkapitalquote blieb im Berichtsjahr mit 96,2% gegenüber dem Vorjahr (96,1%) nahezu konstant. Der Anteil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten stieg von 0,4% auf 0,5% an.

Bilanzstruktur Aktiva in Mio. EUR



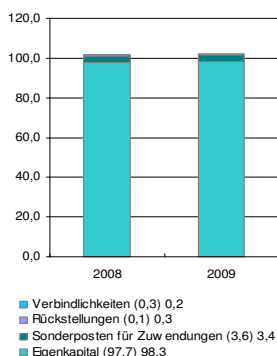
Aktiva. Das Sachanlagevermögen verringerte sich im Berichtsjahr um 1,0 Mio. EUR, da die Abschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR die Neuinvestitionen in Höhe von 0,3 Mio. EUR deutlich überstiegen. Indes erhöhte sich das Finanzanlagevermögen – bedingt durch die Ausgereichung liquider Mittel zur Finanzierung des Auf- und Ausbau internationaler Standorte – um 10,4 Mio. EUR. So leistete die Gesellschaft zum Ausbau des Standorts in der Slowakei eine Kapitalerhöhung in Höhe von 7,6 Mio. EUR, während das Eigenkapital der Muehlbauer America LP im Zuge der Fertigstellung des Technologiecenters und der daraus resultierenden Endabrechnungen im Geschäftsjahr um 2,2 Mio. EUR erhöht wurde.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum eine neue Vertriebs- und Service-Gesellschaft in Shanghai, China gegründet und mit einer Kapitaleinlage von 0,5 Mio. EUR ausgestattet. Die Verringerung des Umlaufvermögens von 21,4 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von geldmarktnahen Wertpapieren (11,7 Mio. EUR) sowie dem Rückgang der Steuerforderungen (1,4 Mio. EUR) und der Bankguthaben (0,8 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,3 Mio. EUR).

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Bilanzstruktur Passiva in Mio. EUR



Passiva. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 98,3 Mio. EUR (Vorjahr 97,7 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresergebnis der Kommanditaktionäre und des persönlich haftenden Gesellschafters (+13,4 Mio. EUR; Vorjahr +15,4 Mio. EUR), saldiert mit der für das Geschäftsjahr 2008 ausgeschütteten Dividende (-6,1 Mio. EUR) und der Abführung des Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters (-6,6 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen blieben im Berichtsjahr nahezu unverändert.

Eigenkapital. Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital ausgewiesen. Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 8.037.376,00 EUR und ist in 6.279.199 Inhaber-Stückaktien und eine Namens-Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28 eingeteilt. Jede der stimmberechtigten Kommanditstückaktien gewährt eine Stimme. Der nicht auf das Grundkapital entfallende Komplementärkapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, beläuft sich auf 10.773.600,00 EUR. Die Hauptversammlung kann mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Komplementäranteils in Grundkapital beschließen.

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Metten – ein vom persönlich haftenden Gesellschafter zu 100% beherrschtes Unternehmen – ist mit 3.296.852 Inhaber-Stückaktien bzw. 52,50% am Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beteiligt. In diesem Wert sind 2.000.000 Inhaber-Stückaktien bzw. 31,85% des Grundkapitals, für welche die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH eine Stimmbindungsvereinbarung eingegangen ist, enthalten. Der persönlich haftende Gesellschafter hat sich gegenüber der Gesellschaft beginnend ab dem 09. September 2002 für die Dauer von zehn Jahren verpflichtet, das Stimmrecht für diese Aktien solange nicht auszuüben, wie die Aktien in seinem Eigentum stehen. Ausgenommen hiervon bleiben lediglich die Fälle, in denen die Ausübung des Stimmrechts bzw. die Wahrnehmung des Teilnahmerechts notwendig ist, um einen schweren Schaden von der Gesellschaft abzuwenden oder die Hauptversammlung über Gegenstände entscheidet, für die nach der Satzung der Gesellschaft eine Mehrheit von mindestens 75% des gesamten vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich ist.

Die von Frau Anna Antonie Mühlbauer, Metten, gehaltene Namens-Stückaktie gewährt ihr das Recht, jeweils ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern und solange Inhaber der das Entsendungsrecht gewährenden Aktie der persönlich haftende Gesellschafter, dessen persönlich haftende

Gesellschafterin oder eines von deren Vorstandsmitgliedern ist. Der Inhaber der Namens-Stückaktie hält diese weder als Treuhänder noch als Weisungsempfänger des persönlich haftenden Gesellschafters bzw. einer nahe stehenden Person. Die Übertragung der Namens-Stückaktie ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft zulässig, über die der Aufsichtsrat satzungsgemäß nach pflichtgemäßem Ermessen entscheidet.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird vom persönlich haftenden Gesellschafter allein vertreten. Er unterliegt nicht der Personalkompetenz des Aufsichtsrats und kann daher nicht abberufen werden. Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Zustimmungsrecht, das den Kommanditaktionären bei außergewöhnlichen Geschäften zusteht, ausgeschlossen. In der Satzung ist jedoch ein Katalog – auch über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehender – Geschäfte enthalten, hinsichtlich derer die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist und diesem eine Einflussnahme in wesentliche Rechtsgeschäfte und Handlungen des persönlich haftenden Gesellschafters ermöglicht. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters, namentlich auch Satzungsänderungen und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der persönlich haftende Gesellschafter kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- a) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht ausnehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien für die Umwandlung von Komplementärkapital zur Verfügung zu stellen;
- d) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszugeben.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2009 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2010 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10 Prozent, das heißt bis zu 627.920 Stück, zu erwerben, um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses

mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, einzuziehen, Inhabern von Bezugsrechten zum Erwerb anzubieten oder Arbeitnehmern und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

WERTORIENTIERTE STEUERUNGSGRÖSSEN

Das Berichtswesen im Mühlbauer-Konzern liefert zeit- und verantwortungsnah ausgewählte wertorientierte Steuerungsgrößen und stellt somit ein unternehmerisches Führungsinstrument zur Verfügung, das vorausschauend ist und frühzeitige Signale für Veränderungsmaßnahmen setzt. Die Unternehmensführung mit wertorientierten Steuerungsgrößen erstreckt sich dabei über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios: Von der Beschaffung über die Produktion, den Bereich Forschung und Entwicklung bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Dieses konzernweit umgesetzte Controllingkonzept ermöglicht dem Management, Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren sowie eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der betrieblichen Geschäftsprozesse.

Das Management steuert das Unternehmen durch strategische und operative Ziele sowie auf der Grundlage monetärer und nicht-monetärer Kenngrößen. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen für den Mühlbauer Konzern bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen) sowie der Free Cashflow (Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den vorgenommenen Investitionen). Innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse unterscheidet sich die praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung erfolgt neben dem wertmäßigen Monitoring der Einkaufsvolumina die Beobachtung von Investitionsquoten. Durch Berechnung des Return on Investment für Investitionsvorhaben wird die aus dem jeweils erforderlichen Kapitaleinsatz zu erwartende Rendite dargestellt. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert. Mittels F&E-Quote (F&E-Investitionsausgaben gemessen am Umsatz) bilden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ab. Insbesondere in der Produktion und im Bereich F&E erfolgt eine periodische Darstellung der Personalstärke (headcounts) mittels Personalveränderungswerten, um dort vorhandene personelle Kapazitäten bei unterschiedlichen Beschäftigungssituationen flexibel zwischen einzelnen Produktbereichen manövrieren zu können. Auftragseingang, Umsatz und Forderungslaufzeiten bilden innerhalb der Vertriebsorganisation wesentliche Steuerungsinformationen. Für die Identifikation von Key Accounts wird auf Seiten des Vertriebs zudem der nach quantitativen und qualitativen Kriterien ermittelte Kundenwert als Steuerungsgröße genutzt.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Kennzahlen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer-Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB wurde auf der Internetseite der Gesellschaft www.muehlbauer.de unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung öffentlich zugänglich gemacht.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für die Mühlbauer Gruppe hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ein stabiles Fundament zu schaffen, auf das Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Mitarbeiter gleichermaßen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vertrauen können. Aus diesem Grund fühlt sich der Mühlbauer Konzern seit jeher verpflichtet, eine Unternehmensstrategie umzusetzen, die wirtschaftliche Notwendigkeit, ökologische Vernunft und gesellschaftliche Verantwortung verbindet und damit für alle Anspruchsgruppen einen Mehrwert bietet. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in dem 2009 veröffentlichten Verhaltenskodex wider, der rechtliche und ethische Grundsätze zum Inhalt hat, die bei der täglichen Arbeit zu berücksichtigen sind und dessen Einhaltung für den gesamten Mühlbauer Konzern und für seine Mitarbeiter verpflichtend ist.

Effizienz und Qualität. Als Hersteller hochtechnologischer Systemlösungen nutzt Mühlbauer sämtliche technische und betriebliche Möglichkeiten, um ein Höchstmaß an Arbeitseffizienz und Produktqualität sicherzustellen. Kontinuierlich werden deshalb sämtliche Geschäfts- und Produktionsprozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements auf den Prüfstand gestellt und verbessert. Neben der jährlichen Zertifizierung durch einen unabhängigen externen Gutachter nach der Norm DIN EN ISO 9001 überwachen auch

unternehmensinterne Auditoren im Rahmen festgelegter Auditprogramme das Managementsystem im laufenden Prozess. Werden bei Funktionen und Prozessen Abweichungen erkannt, kann das Unternehmen frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen reagieren.

Produktion und Umwelt. Über 420 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt Mühlbauer an den deutschen Standorten Roding und Stollberg sowie am slowakischen Standort Nitra zur Herstellung hochpräziser Einzelteile für das Produktportfolio Mühlbauers. Darüber hinaus wird für externe Kunden aus sensiblen Industriebereichen gefertigt, darunter Bereiche wie Luft- und Raumfahrt, Motorsport, Halbleiter- oder Medizintechnik. Die dort wesentlichen Herstellungsprozesse umfassen Bohren, Drehen, Fräsen, Schweißen und Stanzen. Für die Herstellung der Produkte dienen als Rohmaterialien hauptsächlich Aluminium, Edelstahl, Gussbruch, Kunststoff, Titan und Kupfer. Besondere Bereiche mit Umweltrelevanz sind:

- Oberflächenbehandlungsanlagen
- zentrale Abwasserbehandlungsanlage für technische Wässer aus der Oberflächenvorbehandlung und -endbehandlung
- Anlagen für die Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- zentrales Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke

Um mögliche Umweltschäden vorzubeugen oder frühzeitig abzuwehren, achten technisch geschulte Mitarbeiter beim Umgang mit Gefahrstoffen auf die Einhaltung aller gesetzlichen Umweltstandards. Konsequenterweise werden darüber hinaus Abfallstoffe durch Müllvermeidung reduziert bzw. durch Recycling der Wiederverwertung zugeführt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Für Mühlbauer ist es eine Selbstverständlichkeit konzernweit vorbildliche und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden. Denn nur Mitarbeiter, die sich im Unternehmensumfeld wohl und sicher fühlen, können auf Dauer Spitzenleistung bringen. Zentrale Bedeutung nehmen die Maßnahmen für Arbeitssicherheit und den betrieblichen Gesundheitsschutz ein. Hierzu gehören in regelmäßigen Abständen Schulungen, um die Mitarbeiter aller Abteilungen gegenüber möglichen Gefahren zu sensibilisieren sowie das Bereitstellen von technischen Hilfsmitteln wie Überwachungs- und Brandmeldesysteme für die Meldung von Störungen oder Notfällen. Darüber hinaus unterstützt Mühlbauer die allgemeine Arbeitssicherheit durch eine sicherheits- und gesundheitsgerechte Verbesserung der Arbeitsplatzgestaltung sowie durch das Bereitstellen von Schutzausrüstung für Tätigkeiten mit besonderer Gefährdungsrelevanz. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiter liegt bei 18 Mitarbeitern und ist damit gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken (Vorjahr 23).

Als weiterer wichtiger Beitrag zu effizientem Arbeiten wird bei Mühlbauer der betriebliche Gesundheitsschutz groß geschrieben. Dieser umfasst nicht nur einen betriebsärztlichen Dienst, der für alle Mitarbeiter die gesetzlich geregelten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durchführt und bei akut auftretenden Erkrankungen zur Verfügung steht, sondern auch außergewöhnliche Leistungen zur präventiven Gesundheitsvorsorge. So steht den Mitarbeitern auf 1.500 m² ein modernes Fitness Center mit angegliedertem Wellness-Bereich zur Verfügung, um mit sportlicher Betätigung dem Bewegungsmangel im Berufsalltag entgegenzuwirken. Unter fachkundiger Anleitung von ausgebildeten Fitnesstrainern und Physiotherapeuten können durch gesundheitsorientiertes Training zum Beispiel körperschädigende Belastungen am Arbeitsplatz ausgeglichen oder präventiv verhindert werden. Die von Mühlbauer im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz angebotenen Maßnahmen und Leistungen fördern nicht nur die Motivation der Mitarbeiter, sondern schlagen sich langfristig auch in niedrigen Krankheitskosten nieder. Konzernweit betrug der durchschnittliche Krankenstand 6,4 Tage (Vorjahr 7,6 Tage).

Mitarbeiterförderung. Mühlbauer legt großen Wert darauf, als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber mit seinen über 1.900 Beschäftigten eine faire und konstruktive Partnerschaft zu pflegen, auf welche langfristig gebaut werden kann. Dem Unternehmen ist es deshalb besonders wichtig, das Qualifikationsniveau seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern, damit diese auch dauerhaft den steigenden Herausforderungen in einer globalisierten Wirtschaft gerecht werden. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen gehören hierzu auch interkulturelle Fortbildungsangebote und Sprachkurse. Zusätzlich bietet Mühlbauer fast 360 jungen Menschen eine hervorragende Ausbildung in zahlreichen gewerblichen und kaufmännischen Berufen und damit den ersten Schritt in die Arbeitswelt. Die Ausbildungsquote liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 18,8% und liegt damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Sehr erfreulich ist zudem, dass sich unter der Anzahl der Auszubildenden auch mehr und mehr junge Frauen befinden, die eine gewerblich-technische Ausbildung bei Mühlbauer absolvieren. Mühlbauer begrüßt diese Entwicklung als Ausdruck der geschlechtlichen Chancengleichheit. Zum Ende des Berichtsjahres lag der Frauenanteil an der Belegschaft konzernweit bei 22,3% (Vorjahr 21,3%) – für die Branche ein respektabler Wert. Der Mühlbauer Konzern unterstützt seine Beschäftigten darüber hinaus beim Aufbau einer zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung als Ergänzung zu den bestehenden gesetzlichen sozialen Sicherungssystemen. Alle Beschäftigten können im Zuge einer Entgeltumwandlung eine zusätzliche Aufstockung der späteren Rentenbezüge realisieren.

Soziales Engagement. Gesellschaftliches und soziales Engagement nimmt bei der Mühlbauer Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen begrüßt nicht nur ein ehrenamtliches Engagement seiner Mitarbeiter, sondern legt Wert darauf, auch selbst soziale Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Unter dem Dach der vom Unternehmensgründer ins Leben gerufenen Josef Mühlbauer Stiftung unterstützt das Unternehmen im In- und Ausland ausgewählte soziale Initiativen und Projekte mit größeren

finanziellen Zuwendungen. Auch der traditionelle Mühlbauer-Lauf, der sich im Berichtsjahr zum fünften Mal jährte und mit 1.600 Teilnehmern zu einer der größten Laufveranstaltungen in der Region zählte, steht ganz im Zeichen des sozialen Engagements. Durch das Einbinden von Sponsoren, Mitarbeitern und externen Teilnehmern konnte mit dem Mühlbauer-Lauf eine Spendensumme von insgesamt 40.000 EUR erzielt werden, die je zur Hälfte an zwei karitative Hilfsprojekte weitergeleitet wurde.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 10,7 Mio. EUR um 31,4% über dem Vorjahreswert von 8,2 Mio. EUR. Der auf Investitionen in Sachanlagen entfallende Anteil belief sich im Berichtsjahr auf 0,3 Mio. EUR, während im Vorjahr in diesem Bereich Investitionen in Höhe von 2,2 Mio. EUR durchgeführt wurden. Der Anteil der Investitionen in das Finanzanlagevermögen lag bei 10,4 Mio. EUR – nach 6,0 Mio. EUR im Vorjahr.

Bei den Investitionen in Sachanlagen stand der im Berichtszeitraum begonnene Ausbau des Galvanik-Gebäudes in Roding im Vordergrund. Weitere Mittel flossen in die Erweiterung des Ausbildungszentrums.

Der Zugang bei den Finanzanlagen betraf im Wesentlichen die Kapitalausstattung der im slowakischen Nitra belegenen Tochtergesellschaft mit 7,6 Mio. EUR zur Fertigstellung ihres Forschungs- und Entwicklungszentrums und dessen Ausrüstung mit modernsten Bearbeitungs- und Fertigungszentren sowie eine weitere Kapitalausstattung der US-Tochtergesellschaft mit 2,2 Mio. EUR zur Fertigstellung des Technologiezentrums in Newport News. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr eine weitere Tochtergesellschaft in Shanghai, China, errichtet und mit einem Kapital in Höhe von 0,5 Mio. EUR ausgestattet.

Die Investitionsquote als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz lag im Berichtsjahr bei 7,9%. Die Investitionen wurden vollständig durch den operativen Cashflow finanziert.

BETEILIGUNGEN

Im Zuge des weltweiten Ausbaus der Marktpositionierung des Technologiekonzerns wurde von der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Berichtsjahr eine neue Gesellschaft in Shanghai, China, gegründet, welche als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaft für das Technologieportfolio des Konzerns im chinesischen Markt fungieren soll. Ferner hat die Gesellschaft mit Vertrag vom 23. Oktober 2009 von der Mühlbauer Aktiengesellschaft eine Vorratsgesellschaft erworben und in dieser Gesellschaft die konzernweiten Aktivitäten zur Erzeugung von verschiedenen Oberflächen auf Wertstoffen gebündelt. Die Gesellschaft hat unter der Firma MBO GmbH ihre operative Tätigkeit am 01.01.2010 aufgenommen.

SONSTIGE ANGABEN

Tätigkeitsvergütung des persönlich haftenden Gesellschafters. Der persönlich haftende Gesellschafter hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr und im Vorjahr keine Tätigkeitsvergütung erhalten.

Latente Möglichkeit der Änderung der Besteuerungskonzeption. Im Rahmen des in den Jahren 2007 und 2008 zwischen dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Finanzamt Cham vor dem Finanzgericht Nürnberg geführten Rechtsstreits über die Besteuerung des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA hat das vom persönlich haftenden Gesellschafter parallel zum Klageverfahren angerufene Bayerische Staatsministerium der Finanzen im November 2008 mitgeteilt, dass bei der Besteuerung des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA die mitunternehmerische Sichtweise im Sinne einer teiltransparenten Besteuerungskonzeption anzuwenden sei und ist damit der Auffassung des persönlich haftenden Gesellschafters gefolgt. Das Ergebnis war ohne Auswirkung für die Gesellschaft, da die Gesellschaft ihre steuerliche Gewinnermittlung schon bisher nach der mitunternehmerischen Sichtweise vorgenommen hatte.

Das Bundesfinanzministerium der Finanzen plant eine bundeseinheitliche Regelung hinsichtlich der Besteuerung des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA. Obwohl nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass das Bundesministerium der Finanzen in Anbetracht der von ihr geplanten bundeseinheitlichen Regelung zu einer geänderten Auffassung kommen kann, geht der persönlich haftende Gesellschafter vor dem Hintergrund der ihm vorliegenden verbindlichen Mitteilung des Staatsministeriums der Finanzen bis auf weiteres davon aus, dass die teiltransparente Besteuerungskonzeption weiter anzuwenden ist. Sollte die derzeitige Auffassung des persönlich haftenden Gesellschafters von der geplanten bundeseinheitlichen Regelung wider Erwarten nicht mehr gestützt werden, wird der persönlich haftende Gesellschafter sachverhaltsbezogen reagieren.

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2009

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009 lagen nicht vor.

RISIKOBERICHT

Unser Bestreben, die Marktpositionierung des Technologiekonzerns Mühlbauer weltweit weiter auszubauen, ohne hierbei die wertorientierte Unternehmensentwicklung aus dem Auge zu verlieren, ist mit Chancen und Risiken verbunden. Daher besteht die Risikopolitik des Mühlbauer Konzerns nicht nur darin, vorhandene Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und unter Einsatz von angemessenen Gegenmaßnahmen zu begrenzen und zu steuern.

Hierzu bedient sich das Unternehmen eines seit mehreren Jahren etablierten Chancen- und Risikomanagementsystems, das permanent weiterentwickelt und auf Effizienz geprüft wird. Die Sensibilisierung der gesamten Belegschaft, erkannte Risiken frühzeitig zu melden und zu überwachen, wird konzernweit kommuniziert und gelebt. In einem Risikomanagement-Handbuch wird das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement ausführlich dokumentiert und kann von der gesamten Belegschaft weltweit eingesehen werden. Durch kurze Interaktionswege können neu identifizierte Risiken schnell und unbürokratisch an das Risikokomitee oder an ein Vorstandsmitglied gemeldet werden.

Der Risikobericht, welcher sich aus der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur über alle Konzernunternehmen ergibt, wird zentral erstellt und dient dem Management neben weiteren Berichtselementen zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens. Er gibt Auskunft über alle Einzelrisiken des Konzerns, stellt deren Entwicklung im zeitlichen Ablauf dar und gliedert diese in einzelne Bereichsportfolios. Die Bewertung anhand der Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß in Abhängigkeit zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird von den jeweiligen Risikoverantwortlichen vorgenommen. Eine plausible Berechnung des möglichen Erwartungswertes mit ausführlicher Begründung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden in Risikokomiteesitzungen ausführlich besprochen.

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Gleichzeitig wird die Effizienz des Systems durch einen prozessunabhängigen Dritten anhand regelmäßiger interner Audits überprüft und weiter optimiert. Die Abschlussprüfer haben – wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren – das im Berichtsjahr praktizierte Früherkennungssystem bewertet. Sie haben festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

In der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA sind Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, gegenwärtig nicht zu erkennen. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, mögliche Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen. Ungeachtet dessen ergeben sich für das Unternehmen derzeit folgende Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen.

Umfeld und Branchenrisiken. Durch das Übergreifen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft resultiert für die Marktanbieter eine Konstellation, dass die aus den bereits existierenden dynamischen und sukzessive rauher werdenden Markt- und Wettbewerbsbedingungen resultierenden Risiken durch Nachfragezurückhaltungen im Investitionsgüterbereich zusätzlich verschärft werden können.

In derartigen Märkten besteht das Risiko, dass es aufgrund mangelhafter oder verspäteter Analyse des Marktgeschehens zu einer fehlenden Übereinstimmung zwischen angebotenen Produkten und Lösungen auf der einen und den Kundenbedürfnissen auf der anderen Seite kommt. Kundenunzufriedenheit ist die Folge. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden. Hierzu nutzen wir ein ständig aktuelles und umfassendes Informations- und Kommunikationstool sowie Analysen zu vorhandenen Marktinformationen.

Die um die Finanzmarktkrise erweiterte Konstellation birgt das Risiko rückläufiger Nachfrage unserer Kunden aus dem industriellen Sektor, wohingegen sich die Geschäfte mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen stabiler erweisen sollten. Zusätzliche Folgen der Finanzkrise zeigen sich darin, dass in der Vergangenheit für gut befundene Zahlungsabsicherungen eventuell nicht so sicher wie erhofft sein könnten oder aber auch Kunden mit bisher bekannt guter Zahlungsmoral zukünftig eine schlechtere Zahlungsmoral aufweisen könnten. Auf Grund unserer guten Marktpositionierung im Regierungsgeschäft gehen wir derzeit davon aus, diese Einflussfaktoren im Industriegeschäft zumindest teilweise kompensieren zu können. Der geminderten Vertrauenswürdigkeit von Zahlungsverprechen begegnen wir durch intensivere Prüfung der eingesetzten Banken sowie durch Einsatz anderweitiger Absicherungsmaßnahmen.

Um die Technologie- und Marktführerschaft in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen zu können, positioniert sich Mühlbauer mit seinen innovativen Maschinen- und Lösungskonzepten für gewöhnlich bereits in einem sehr frühen Stadium am Markt. Die Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist daher latent gegeben. Dem möglichen Abfluss von Know-how durch Industriespionage oder durch Abwerben von Know-how Trägern wird mit verschiedensten Maßnahmen begegnet: Die

kontinuierliche Beobachtung des Marktes, die Absicherung von Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, die gezielte Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs und der weitere Ausbau unserer internationalen Organisation zählen hierbei zu den zentralen Steuerungselementen.

Die Abwicklung unserer weltweiten Geschäftsaktivitäten unterliegt einer intern organisierten Exportkontrolle hinsichtlich der Lieferung von Gütern in andere Länder. Dennoch besteht aufgrund des Umfangs, der Komplexität und der permanenten Veränderungen bestehender Ausfuhrbestimmungen ein Risiko der Nichteinhaltung entsprechend geltender Vorschriften mit unterschiedlichsten Sanktionierungen als Folge. Die Implementierung von IT-Sicherheitsfeatures in unseren IT-Systemen, intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle sowie Mitarbeiterausbildungen zum Risikosachverhalt sind auf Seiten Mühlbauer hierfür wirkungsvolle, das Risiko minimierende Maßnahmen.

Insbesondere Geschäfte mit Regierungen oder regierungsnahen Institutionen, bei denen Mühlbauer zunehmend die Gesamtverantwortung übernimmt, können mit komplexen Vertragskonstrukten verbunden sein. Oftmals unter Bezugnahme auf lokal geltendes Recht. Hieraus können Vertragsrisiken resultieren, denen Mühlbauer mit vertrags- und projektspezifischen Risikoanalysen begegnet und gegebenenfalls projektbezogene Schutzmaßnahmen zur Risikominimierung einleitet. Diese Maßnahmen erstrecken sich beginnend von der Geschäftsanbahnung, über die Vertragsunterzeichnung hinweg bis zur mehrjährigen Projektumsetzung.

Technologierisiken. Mangelschäden oder Mangelfolgeschäden können entstehen, wenn unsere Maschinen qualitative Mängel aufweisen, die bei der internen Produktqualifikation nicht rechtzeitig erkannt werden. Die dadurch fehlerhaft hergestellten und möglicherweise in Umlauf gebrachten Endprodukte können beim Kunden zu Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktion führen und erhebliche Kosten verursachen, für die Mühlbauer eventuell haftbar gemacht werden kann. Als weitere Folge hieraus sind Effekte denkbar, welche den Ruf der Gesellschaft beschädigen können. Vorbeugende Maßnahmen wie die interne Produktqualifikation bei Neuentwicklungen, die Auditierung von Prozessvorentwicklungen, Unterstützung bei der Installation von Qualitätsmanagement-Systemen für die Produktion beim Kunden sowie entsprechende Vertragsgestaltungen im Hinblick auf Vermögensschäden helfen, das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

Durch unzureichende oder falsche Beurteilung des aktuellen und zukünftigen Marktes kann es zu falschen Auftragsauslösungen bei Entwicklungsprojekten und/oder Maschinen kommen. Die Folgen daraus sind hohe Entwicklungskosten und kontinuierlich steigende Vorräte, welche aufgrund gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen eine Ergebnis- und Liquiditätsbelastung darstellen können. Um derartige Fehlentwicklungen zu vermeiden, stellen wir bei sämtlichen F&E-Projekten den Kundennutzen zwingend in den Vordergrund.

Wir arbeiten in allen Phasen der Produktentwicklung eng mit Konzeptkunden zusammen. Ein Expertengremium aus den Bereichen F&E, Produktmanagement, Produktion und Service gibt die Richtung für Weiterentwicklungen vor und trifft Entscheidungen unter anderem auf Basis von Marktanalysen und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil und einer ständigen Erweiterung des Produktportfolios steigt das Risiko, dass bei der Entwicklung neuartiger Technologielösungen fremde Schutzrechte verletzt und damit die Entwicklung, Produktion und Markteinführung neuartiger Produkte gestört werden kann. Mühlbauer schützt sich vor möglichen Schutzrechtsverletzungen, indem systematisch Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten.

Expansionsrisiken. Die Internationalisierung des Konzerns birgt das Risiko, dass für die Ingangsetzung neu gegründeter Gesellschaften bzw. Standorte neben hohen personellen Kapazitäten auch ein hoher Bedarf an liquiden Mitteln erforderlich ist, die während der Anlaufphase nicht vollständig aus organischen Einkünften der Niederlassung gedeckt werden können. Durch eine transparente Organisation verbunden mit klarer Zuordnung der Verantwortungen, einem ständigen Dialog mit der lokalen Organisation, Trainings zu den Arbeitsabläufen und Transfer der Unternehmenskultur sowie der forcierten Vermittlung des technologischen Know-hows wird diesem Risiko offensiv begegnet.

IT-Risiken. IT-Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch falsche oder unerlaubte Datenzugriffe verfälscht, zerstört oder kopiert werden. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen im Bereich Hard- und Software, den Einsatz von modernsten Virencannern, Firewallsystemen sowie Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit. Die Sensibilisierung der Belegschaft in Hinblick auf Datensicherheit und Datenmissbrauch sowie ein umfassendes Berechtigungsmanagement und Verschlüsselungskonzept helfen zudem, das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

Personalrisiken. Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in der Branche und in den Regionen, in welchen sich der Mühlbauer Konzern bewegt, nach wie vor hoch. Um seine Unternehmensstrategie umsetzen zu können, ist das Unternehmen gefordert, hochqualifiziertes Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Mühlbauer begegnet diesem Risiko mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen, durch individuelle und maßgeschneiderte Traineeprogramme sowie der Weiterentwicklung von loyalen Mitarbeitern zu künftigen Führungskräften. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist hierbei die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

Nachfrageschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir

unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, diesem Risiko entgegen zu wirken.

Beschaffungsrisiken. Ziel des Einkaufs ist es, qualitativ hochwertige Rohstoffe und Leistungen termingerecht und kostenoptimal zu beschaffen. Dieser Beschaffungsprozess kann mit Preis- und Bezugsrisiken sowie Qualitätsrisiken von Lieferantenseite verbunden sein. Durch Budgetvereinbarungen für Rohmaterialien und eine praktizierte globale Beschaffungsstrategie werden Preise für definierte Zeiträume fixiert und Single-Source-Situationen relativiert. Umfassende Verfahrens- und Prüfanweisungen für den Wareneingang regeln, dass nur qualitativ einwandfreie Güter in den Fertigungs- und Montageprozess gelangen.

Rechnungslegungsprozess. Innerhalb des Mühlbauer-Konzerns bestehen aufbau- und ablauftechnische Regelungen zur Vermeidung von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung.

Für die in der regional und funktional ausgerichteten Organisation des Bereichs Finance tätigen Mitarbeiter existieren neben einem internen Handbuch zur Konzernrechnungslegung umfangreiche Checklisten. Die Umsetzung und die Kontrolle der Beachtung der darin aufgeführten Inhalte sowohl bei der laufenden Buchhaltung als auch bei der Abschlusserstellung nach LOCAL GAAP wie auch nach IFRS gewährleistet die einheitliche und vollständige Vorgehensweise im Konzern.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Wesentlichen durch konzernweit einheitliches Buchhaltungssystem. Parallel dazu werden die Buchhaltungsdaten direkt in das ein Konsolidierungssystem übertragen. Eine Kontrolle dieser Meldedaten erfolgt durch den Abschlussverantwortlichen des jeweiligen Buchungskreises. Im Anschluss daran werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung, im Konsolidierungssystem generiert und vollständig dokumentiert. In einem weiteren Arbeitsschritt durchlaufen die ermittelten Konzerndaten ein Plausibilisierungsraster. Hierbei steht die Betrachtung der einzelnen Konzernpositionen hinsichtlich ihrer relativen und absoluten Veränderung gegenüber Vergleichzeiträumen im Vordergrund.

Zur Sicherstellung der Regelungskonformität der Rechnungslegung wird ein internes Kontrollsystem betrieben. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind ein durchgängiges Vier-Augen-Prinzip und eine Funktionstrennung, dies sowohl innerhalb der Abteilung Finance als auch abteilungsübergreifend. Ferner sichern ein konzernweit einheitlicher, eindeutiger und unmissverständlicher Kontenplan wie auch die regelmäßige

Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein hohes Niveau an Zuverlässigkeit der Rechnungslegung. Bilanzierung und Bewertung als zentrale Rechnungslegungsprozesse einerseits sowie die Ermittlung der Anhangangaben und das Treffen von Aussagen im Lagebericht andererseits, unterliegen einer strukturierten Kontrolle. Entlang der Linie Buchungskreisverantwortlicher, Leiter Finance, CFO werden zu unterschiedlichen Phasen der Abschlusserstellung die aus den Rechnungslegungsprozessen resultierenden Ergebnisse kontrolliert. Die fallweise Beauftragung interner, prozessunabhängiger Personen zur Kontrolle ausgewählter Sachverhalte dient der internen Revision zur Rechnungslegung.

Die Sicherstellung der Verlässlichkeit der im Bereich Finance implementierten IT-Systeme ist dadurch gegeben, dass Neueinführungen bzw. Änderungen an den relevanten Systemen vor der Inbetriebnahme im Produktivsystem stets eine systematische Testphase innerhalb eines Testmandanten durchlaufen. Die implementierten IT-Systeme sind zentralistisch ausgerichtet, d.h. werden von der Konzernzentrale aus betreut. Die Erteilung von Zugriffsrechten auf IT-Systeme (Schreib-, Leseberechtigung) unterliegt einem Genehmigungsprozess. Aufgrund entsprechender Dokumentationen ist die Zugriffsrechtestruktur jederzeit darstellbar.

Weder aufbau- noch ablauftechnische Regelungen können absolute Sicherheit bezüglich des Nicht-Eintretens von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung geben. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen innerhalb einzelner buchhalterischer Arbeitsschritte können grundsätzlich fehlerhaft sein. Ferner besteht die Gefahr, dass Kontrollen aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Letztlich können Systeme auch durch kriminelle Handlungen, insbesondere gemeinschaftlich von mehreren Personen umgangen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Mühlbauer nutzt neben einer regelmäßigen, intensiven Marktbeobachtung vertragliche Vereinbarungen und Derivate, um durch Wechselkursbeziehungsweise Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Über die jeweils erwarteten Netto Cash-Flows einer Währungseinheit hinausgehende Finanzgeschäfte in Fremdwährung werden nach Abschluss des Grundgeschäftes oder, soweit es die Markterwartung zulässt, auch zu einem späteren Zeitpunkt kursgesichert. Ausfallrisiken werden durch ein mit Eskalationsprozessen ausgestattetes konsequentes Forderungsmanagement gepaart mit einer regelmäßigen Berichterstattung sowie einer umfassenden Bonitätsprüfung von Neukunden minimiert. Die Eingrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt mittels Abschluss von Kreditlinien bei Banken sowie dem Vorhalten von Liquiditätsreserven in Form von Kapitalanlagen. Bei Kapitalanlagen besteht das Risiko, dass neben der absoluten Preisentwicklung eine vollständige, jederzeitige Veräußerung der Wertpapieranlagen als Folge von Marktunregelmäßigkeiten nicht oder nur eingeschränkt gegeben ist. Die Eingrenzung dieses Risikos erfolgt mittels gezielter Auswahl von

Kapitalanlagen sowie deren kontinuierlichen Überwachung. In Bezug auf die in § 315 Abs. 2 HGB kodifizierten Angabepflichten zum Chancen- und Risikomanagement im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auch auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unter 32 „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ und 33 „Risikomanagement und Finanzderivate“.

Sonstige Risiken. Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich der Mühlbauer-Konzern durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird.

PROGNOSEBERICHT

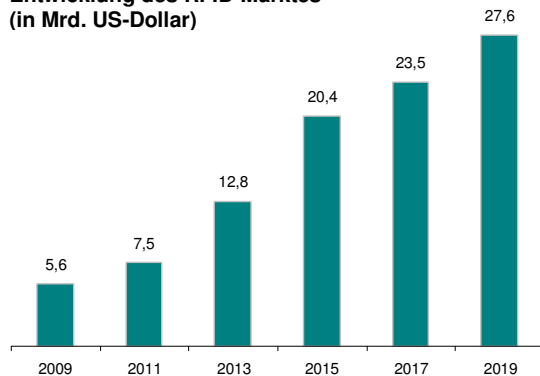
Weltwirtschaft. Weltweit auf den Weg gebrachte fiskal- und geldpolitisch induzierte Konjunkturprogramme und Liquiditätsbereitstellungen haben dazu geführt, neues Vertrauen bei Unternehmen und Verbrauchern zu schaffen. Da jedoch die weltweite Produktion durch niedrigere Einkommen und nicht ausgelastete Kapazitäten noch deutlich unter dem Niveau vor der Krise liegt und fiskalpolitische Programme auslaufen, gehen die führenden Wirtschaftsinstitute davon aus, dass sich Konsum und Investitionen weiterhin nur langsam erholen werden. Die Weltkonjunktur werde auch maßgeblich von der Entwicklung des Finanzsektors abhängen. Zu beachten sei die noch immer bestehende Gefahr von Kreditrestriktionen aufgrund des noch hohen Abschreibungsbedarfs bei Banken. Nach Meinung führender Volkswirte wird das Wirtschaftswachstum in den USA eine geringere Dynamik entfalten als nach früheren Rezessionsphasen. Der Schuldenabbau der Konsumenten und der starke Anstieg der Arbeitslosigkeit führen zu einer erhöhten Sparquote. Infolgedessen werde der private Konsum nur langsam zunehmen. Bei den Investitionen der Unternehmen sei ebenfalls nicht von größeren Anstiegen auszugehen, zumal diese stark vom privaten Konsum abhängen und die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen trotz der expansiven Geldpolitik weiterhin ungünstig seien. Japans Konjunktur soll in 2010 Impulse aus der Auslandsnachfrage erhalten, während sich die Binnennachfrage weiterhin nur zögerlich beleben werde. Aufgrund der Aufwertung des Yen und der niedrigen Kapazitätsauslastung würden die Unternehmensinvestitionen nur langsam ansteigen. China soll angesichts anhaltender Konjunkturprogramme von Seiten des Staates, einer sich langsam stabilisierenden Exportnachfrage und einer starken Binnennachfrage voraussichtlich weiterhin die im internationalen Vergleich höchsten Wachstumsraten besitzen. Das bereits in 2009 wieder eingetretene Wirtschaftswachstum Indiens werde sich voraussichtlich in 2010 fortsetzen. Maßgebliche Ursache dafür sei die durch finanzpolitische Maßnahmen wieder erstarkte Binnennachfrage. Im Zuge der weltwirtschaftlichen Erholung könnten ansteigende Exporte ebenfalls für den Euroraum einen weiter steigenden Wachstumsbeitrag liefern. Abgeschwächt werde diese Entwicklung jedoch durch gegenläufige binnenwirtschaftliche Effekte: Stützend wirkende staatliche Konjunkturmaßnahmen werden allmählich auslaufen und ein niedriger Auslastungsgrad der

Produktionskapazitäten Investitionstätigkeit auf niedrigem Niveau verharren lassen. Von der erwarteten Zunahme des Welthandels könnte grundsätzlich auch die Wirtschaft in Deutschland profitieren. Für die vom Export bestimmte deutsche Wirtschaft ist dies jedoch stark davon abhängig, inwieweit Investitionsgüter vom Ausland nachgefragt werden. Aufgrund der Verjüngung des Maschinenbestands in vielen Ländern während des letzten Investitionsbooms könnte die Dynamik der Exporte gebremst werden. Auch die Investitionstätigkeit im Inland soll angesichts der nach wie vor niedrigen Kapazitätsauslastung und der eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten zurückhaltend ausfallen. Auf dem konjunkturell nachlaufenden Arbeitsmarkt werde es zu Anpassungen der Beschäftigung an das niedrige Produktionsniveau kommen. Der private Konsum werde sich vor dem Hintergrund zunehmender Arbeitsplatzunsicherheit trotz steuerlicher Entlastungsmaßnahmen nur schwach entwickeln.

Branchenentwicklung. Infolge des weltweit anhaltenden Transformationsprozesses hin zu neuen sicherheitsorientierten Ausweissystemen sollte auch in Zukunft die Nachfrage nach neuen elektronischen Reisepässen, ID-Karten, Gesundheitskarten oder Führerscheine für weiteres Wachstumspotential im regierungsnahen TECURITY®-Markt sorgen. Neben den internationalen Vorgaben und Verordnungen, die beispielsweise durch ICAO, dem US-Visa-Waiver-Programm oder der Europäischen Union formuliert werden, ist das Interesse von Staaten und Regierungen, den Bürgern durch den Einsatz innovativer ID-Applikationen sowohl mehr Sicherheit als auch mehr Flexibilität zu bieten, ein wesentlicher Treiber für die Implementierung innovativer ID-Applikationen. In Deutschland wurde beispielsweise 2009 der Weg für die Einführung neuer ID-Karten anstelle des herkömmlichen Personalausweises freigemacht. Neben der biometrischen Speicherung des Gesichtsbildes und – auf freiwilliger Basis – der Fingerabdrücke auf Chip, soll die Möglichkeit des elektronischen Identitätsausweises Sicherheit und Komfort verbinden. Ausweisinhaber erhalten durch eine im Chip gespeicherte elektronische Signatur die Möglichkeit, sich im Internet elektronisch auszuweisen – sowohl gegenüber Behörden als auch gegenüber privatwirtschaftlichen Dienstleistungsanbietern wie z. B. bei Online-Banking oder Online-Shopping. Damit sollen auch Dienste, die bislang eine eigenhändige Unterschrift erfordern, sicher und preiswert auf dem elektronischen Wege in Anspruch genommen werden. Doch nicht nur Industrieländer, auch Entwicklungs- und Schwellenländer bieten ein besonderes Wachstumspotential, da sie zur Modernisierung ihrer herkömmlichen Ausweisdokumente in den nächsten Jahren einen hohen Investitionsbedarf aufweisen. Zusätzlich sollte durch die weltweit zunehmende Einführung chipbasierter Ausweisdokumente die Nachfrage an elektronische und biometriegestützte Verifikationssysteme zum Abgleich zwischen Person und Daten zunehmen. Aus diesem Grund sei auch nach Aussagen von Marktforschern zwischen 2010 und 2012 eine Zunahme des weltweiten biometrischen Marktes in Höhe einer durchschnittlich jährlichen Wachstumsrate von 18% möglich. Anhaltende stabile Wachstumsperspektiven ergeben sich darüber hinaus für den Kartenmarkt durch die zunehmende Nachfrage von chipbasierten Bank-/EMV- und SIM-Karten. Während im Bankenbereich die Migration auf neue EMV-Karten durch die Ablösung der

fälschungsanfälligen Magnetstreifenkarten weltweit vorangetrieben wird, wird im Telekommunikationsbereich die Weiterverbreitung mobiler Telefonservices vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern für einen steigenden Bedarf an Mobilfunkkarten sorgen. Branchenkenner Eurosmart prognostiziert deshalb insgesamt für 2010 einer Ausgabe von 5,5 Mrd. chipbasierten Smart Cards.

Entwicklung des RFID-Marktes
(in Mrd. US-Dollar)



Quelle: IDTechEx

Neben dem Karten- und TECURITY®-Markt sollte auch der Markt für kontaktlose Identifikation durch RFID-Labels über die nächsten Jahre Wachstumspotentiale aufweisen. Weltweit hat die Anzahl einzelner RFID-Projekte zugenommen – ob zur Optimierung von Logistikprozessen, zur Gewährleistung von Produktsicherheit oder im Bereich Ticketing für Veranstaltungen oder den Personennahverkehr. Langsam mehren sich auch die Anzeichen für größere Rollouts

in den nächsten Jahren: Bekleidungshersteller Gerry Weber beispielsweise plant für 2010 RFID deutschlandweit als Warensicherungstechnologie einzuführen: Textile RFID-Etiketten werden hierfür direkt in die Produkte eingenäht und die über 150 eigenen Filialen im In- und Ausland mit der neuen RFID-Technologie ausgerüstet. Im Bereich Ticketing z. B. beabsichtigt die britische Regierung in den kommenden fünf Jahren in den größten Städten Englands Smart-Ticketing-Systeme auf Basis von RFID einzuführen, welche die herkömmlichen Fahrscheine ersetzen sollen. Schätzungen von IDTechEX zufolge hat der RFID-Markt das Potential von 2009 bis 2011 wertmäßig um knapp 34% zu wachsen.

Der allgemeine Halbleitermarkt, in dem sich Mühlbauer auf die Semiconductor Backend-Technologie konzentriert, war bereits Ende 2009 von ersten Erholungstendenzen gekennzeichnet. Branchenkenner Semiconductor Industry Association (SIA) sieht deshalb die Branche wieder im Aufwind und auch Marktforscher Gartner erwartet durch einen Technologie-Wechsel der Halbleiterhersteller sowie anstehende Kapazitätserweiterungen wieder Wachstumssignale. In seinen Prognosen für die allgemeine Halbleiterindustrie geht Gartner von einem Zuwachs von 13% aus, so dass der Markt zum Umsatzniveau von 2008 zurückkehren sollte.

Anzeichen einer allmählichen Erholung zeigen sich auch in den für Mühlbauer relevanten Branchen rund um Traceability und Precision Parts & Systems. Eine mögliche Belebung infolge der konjunkturellen Impulse müsse jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr vorsichtig bewertet werden. Vor allem die für Traceability bedeutsame Automotive-Industrie steht vor der Herausforderung, zunächst vorhandene Überkapazitäten abzubauen und die für Neuinvestitionen benötigten Finanzierungsmittel zu beschaffen. Zuwächse in den Automobilmärkten dürften zudem durch die vorgezogenen Effekte der weltweiten

Subventionsprogramme zur Förderung der globalen Automobilnachfrage gebremst werden. Auch in der für Precision Parts & Systems ebenfalls wichtigen Maschinenbau-Branche mehrten sich nach dem deutlichen Produktionseinbruch im Jahr 2009 die Anzeichen, dass die Talsohle erreicht sein könnte – eine stagnierende bis leicht positive Entwicklung wird für 2010 prognostiziert.

Prognose für die Mühlbauer-Gruppe. Wie erhofft, hat sich das innerhalb des Kerngeschäftsbereichs Cards & TECURITY® geführte Regierungsgeschäft ungeachtet der gesamtwirtschaftlich äußerst schwierigen Rahmenbedingungen als ausgesprochen konjunkturrobust erwiesen. Die positiven Trends für den TECURITY®-Markt bleiben weiterhin bestehen: Der Wunsch nach mehr Flexibilität und berechtigte, stetig steigende Ansprüche der Regierungen für die Sicherheit ihrer Bürger, die Erfüllung internationaler Sicherheitsvorschriften und die zunehmende Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten von ID-Karten auch für Online-Transaktionen werden sich langfristig positiv auf die Nachfrage nach Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung von sicherheitsorientierten Ausweissystemen im Card- und Passportformat auswirken. Der Chance, dass das Unternehmen aufgrund seiner weltweit einzigartigen Positionierung als Systempartner, welcher das gesamte Technologie- und Markt-Know-how aus einer Hand anbieten kann, überproportional von dieser Entwicklung profitiert, steht das Risiko gegenüber, dass sich die Realisierung geplanter Projekte verzögert oder dass bestimmte Projekte nicht wie erhofft in feste Aufträge münden.

Im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products konzentriert sich der Technologiekonzern Mühlbauer auf aussichtsreiche Nischen im Halbleitermarkt. Mit seinen halbleiternahen, auf Hochgeschwindigkeit bei maximaler Qualität getrimmten Automatisierungslösungen, welche wie am Beispiel „Smart Label Factory“ zu einer kompletten Produktionslösung verkettet werden können, erhofft sich das Unternehmen von der von Marktforschern prognostizierten Intensivierung der Branche überproportional zu profitieren. Unterstützend könnte sich dabei sowohl der zu erwartende Technologie-Wechsel – resultierend aus dem Bedarf von Kunden nach mehr Flexibilität und Kosteneffizienz – auswirken, dem Mühlbauer im Berichtsjahr durch die Entwicklung neuer Systemgenerationen zuvorgekommen ist. Darüber hinaus birgt die weltweit zu verzeichnende Zunahme von RFID-Anwendungen weitere Chancen für die Nachfrage nach ausgereiften Technologielösungen. Wenngleich wir aufgrund der in den vergangenen Wochen gewonnenen Marktimpulse für die nächsten beiden Jahre eine allmähliche Erholung der Branche und eine zurückkehrende Investitionsbereitschaft unserer Kunden grundsätzlich für möglich halten, ist derzeit nicht abschätzbar, ob sich diese Entwicklung auch tatsächlich als nachhaltig erweist. Ein weiterer Risikofaktor ist der zunehmende Wettbewerb an überwiegend asiatischen Niedrigpreisanbietern, die unsere Geschäfte vor allem in Asien schwächen könnten. Dieser Entwicklung begegnen wir mit der weiteren Internationalisierung und Stärkung unserer asiatischen Standorte, um die Kundennähe zu verbessern und der Kostenreduktion Rechnung zu tragen.

Trotz der ersten Anzeichen einer Belebung der für den Geschäftsbereich Traceability bedeutsamen Branchen ist die zukünftige Geschäftsentwicklung dieses Bereiches insgesamt noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor allem die Automotive- und Elektronik-Industrie, welche in der Vergangenheit zu den stärksten Abnehmern der Traceability- und Boardhandling-Lösungen zählten, stehen nach dem zurückliegenden Abschwung vor einem Branchenumbruch. Mühlbauer wird deshalb seine Strategie der Produktdiversifikation weiter intensivieren und durch die Konzentration auf neue Märkte und Technologien seinen Branchenradius zusätzlich erhöhen. Parallel hierzu arbeiten wir konsequent daran, unseren technischen und qualitativen Vorsprung im Bereich der Laser- und Automatisierungstechnologie als Turn Key Supplier auszubauen, um speziell die extrem qualitätsrelevanten Applikationen optimal zu bedienen und die kontinuierlichen Produktivitätsverbesserungen bei den Kunden in enger Kooperation voranzutreiben. Indes kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Geschäftstätigkeit vor dem Hintergrund der konjunkturell stark belasteten Automotive- und Elektronik-Industrie im Jahr 2010 nochmals rückläufig entwickelt und erst im Jahr 2011 wieder eine allmähliche Zunahme von Umsatz und Ergebnis verzeichnet werden kann. Die wesentlichen Risiken sehen wir in einer Verzögerung einer nachhaltigen Konjunkturerholung sowie einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs.

Die im Geschäftsbereich Precision Parts & Systems im Berichtszeitraum eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Marktdurchdringung haben in den letzten Wochen dazu geführt, dass sich die Auftragseingänge nach deutlichen Rückgängen wieder leicht erholt haben. Mühlbauer wird daher seinen primären Focus weiter darauf legen, seine Vertriebsaktivitäten zu forcieren und seine Marktpositionierung auszubauen, um insbesondere Kunden neuer Branchen und Märkte zu gewinnen. Parallel hierzu konzentriert sich das Unternehmen darauf, sein Produktionsnetzwerk strukturell zu optimieren und unter Ausnutzung seines neuen slowakischen Technologiestandortes seine Produktivität und Effizienz weiter zu erhöhen. In Anbetracht dieser Maßnahmen halten wir eine Verbesserung der Umsatzsituation für das Geschäftsjahr 2010 und weiteres Wachstum für das Folgejahr grundsätzlich für möglich. Das größte Risiko sehen wir in einer verzögerten Erholung der Konjunktur und einer anhaltenden Zurückhaltung der Investitionsneigung für langlebige Wirtschaftsgüter.

Das Alleinstellungsmerkmal des Technologiekonzerns Mühlbauer, als weltweit agierender Systempartner das zur Einführung von sicherheitsorientierten Ausweisdokumenten in Card- und Passportformat notwendige Technologie- und Markt-Know-How aus einer Hand anbieten zu können, und seine insgesamt sehr gute Positionierung in den für ihn relevanten Märkten sollten zwar einerseits grundsätzlich dazu geeignet sein, dass das Unternehmen Umsatz und Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöhen und im Folgejahr weiteres Wachstum erzielen kann. Andererseits kann das Unternehmen derzeit nur schwer einschätzen, inwieweit die gegenwärtig andauernden schwierigen

gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das latente Risiko der fehlenden Nachhaltigkeit einer Konjunkturerholung negativen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung im Industriegeschäft nehmen werden und inwiefern das von projektbezogenen Schwankungen geprägte Regierungsgeschäft im TECURITY®-Markt in der Lage sein wird, mögliche negative Entwicklungen im Industriegeschäft zu kompensieren. Vor diesem Hintergrund wird das Technologieunternehmen die weitere Marktentwicklung aufmerksam beobachten.

Das Geschäftsmodell von Mühlbauer steht auf einem soliden Fundament. Mühlbauer verstärkt diese Basis mit im Geschäftsjahr vorgesehenen Investitionsausgaben von über 10 Mio. EUR. Darüber hinaus sind umfangreiche Aktivitäten zur Erhöhung der Innovationskraft und Effizienzsteigerungen in allen Geschäftsbereichen geplant. Ungeachtet dessen wird der Cards & TECURITY®-Bereich seine Strategie fortsetzen, eine führende Position als Systempartner für weltweite ID-Lösungen aufzubauen.

Eine Änderung unserer Dividendenpolitik ist nicht vorgesehen. Basierend auf unserer Ergebniserwartung stellen wir unseren Aktionären grundsätzlich eine ertragsorientierte Ausschüttung in Aussicht, wobei wir auf Stabilität und Kontinuität in besonderer Weise Rücksicht nehmen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

SCHLUSSERKLÄRUNG

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschrieben sind.

Roding, den 11. März 2010



Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft,
vertreten durch den Vorstand Josef Mühlbauer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. März 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Grottel
Wirtschaftsprüfer



Mühlhuber
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sowie die Anpassung des Unternehmens und der Strategien an die veränderten Rahmenbedingungen. Gleichzeitig wurden die Aktivitäten des Unternehmens zur Internationalisierung des operativen Geschäfts und zur Weiterentwicklung der Organisation des Unternehmens weiter vorangetrieben. Der Aufsichtsrat hat diesen Prozess und diese Entwicklungen einschließlich der damit einhergehenden Veränderungen der für die Gesellschaft maßgeblichen Risikolandschaft durch Beratung und Diskussion mit dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Management aktiv begleitet. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat seine gesetzliche Überwachungspflicht wahrgenommen.

Aufsichtsratszusammensetzung

Hinsichtlich der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergaben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in vier ordentlichen Sitzungen – am 11. März, 24. Juni, 24. September und 24. November 2009 – eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die strategische Unternehmensplanung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Eine wichtige Bedeutung hat dabei das zum Zwecke der Vorbereitung dieser Sitzungen praktizierte Berichtswesen, das den Aufsichtsrat in Vorbereitung seiner Sitzungen zeitnah und umfassend informiert. Fragen des Risikomanagements sind hierbei regelmäßiger Bestandteil.

Als weitere wesentliche Bereiche der Überprüfungs- und Beratungstätigkeit haben sich im Zeitraum dieses Berichts ergeben:

- Jahresabschluss der Gesellschaft und Konzernabschluss zum 31.12.2008 (Sitzung vom 11. März 2009);
- Besetzung des Vorstandes der Mühlbauer AG (März 2009);
- Übernahme großvolumiger Projektverträge durch die Mühlbauer AG (Sitzung vom 24. Juni 2009 sowie Juli 2009)
- Strategie, Chancen und Risiken der Business Line Precision Parts & Systems (insbesondere März 2009 sowie Sitzungen vom 24. Juni 2009, vom 24. September 2009 und vom 24. November 2009);
- Strategie, Chancen und Risiken der Business Line Semiconductor Related Products (März 2009 und Sitzung vom 24.09.2009);
- Rechtsstreitigkeiten in den USA, Deutschland und Singapur.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. In den einzelnen Zusammenkünften konnte sich der Aufsichtsrat davon überzeugen, dass der persönlich haftende Gesellschafter die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende laufend vom persönlich haftenden

Gesellschafter und dem Management über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen unterrichten lassen. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren oder telefonisch gefasst.

Die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden im Aufsichtsrat wiederholt erörtert. Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Tätigkeit laufend überprüft und die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Einzelheiten hierzu sind im Geschäftsbericht gesondert dargestellt. Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder (insbesondere solche im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex) wurden nicht festgestellt. Soweit der Aufsichtsrat der Tätigkeit der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, an der Herr Dr. Zwissler als Partner beteiligt ist, zugestimmt hat, hat Herr Dr. Zwissler sich der Stimme enthalten. Soweit dem Aufsichtsrat Maßnahmen zur Beschlussfassung vorgelegt wurden, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden diese im Aufsichtsrat behandelt und hierzu Beschluss gefasst.

Ausschüsse

Ausschüsse wurden im Hinblick auf die Gesamtzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gebildet.

Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss zum 31.12.2009 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lage- und den Konzernlagebericht geprüft und mit uneingeschränkten Prüfungsvermerken versehen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer das bei der Gesellschaft bestehende Risikofrüherkennungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und als Ergebnis seiner Prüfung festgestellt, dass den gesetzlich festgelegten Verpflichtungen der Geschäftsführung Rechnung getragen wird und das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Am 16. März 2010 fand die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurden insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht erörtert. Die entsprechenden Vorlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der

Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2009 in der vorgelegten Fassung festzustellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des persönlich haftenden Gesellschafters an, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende in Höhe von Euro 1,00 je Aktie auf das im Jahr 2009 dividendenberechtigte Grundkapital der Gesellschaft zu verwenden.

Bericht des persönlich haftenden Gesellschafters über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat gleichfalls den von dem persönlich haftenden Gesellschafter gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2009 geprüft und über das Ergebnis der Prüfung berichtet. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."*

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2009 geprüft und in seiner Sitzung vom 16. März 2010 erörtert. Er hat gegen die Erklärung des persönlich haftenden Gesellschafters und das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers keine Einwendungen erhoben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken dem persönlich haftenden Gesellschafter, dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im Geschäftsjahr 2009.

Roding, den 16. März 2010

Für den Aufsichtsrat



Dr. Thomas Zwissler
Vorsitzender